



Mittelstandsbarometer

2010

Rhein-Kreis Neuss

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Mittelstand
des Rhein-Kreis Neuss

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

 Sparkasse
Neuss


Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS



Studiendesign | Basisdaten

Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss

- Strukturdaten: Standortprofil, Branchengruppen, Unternehmensbestand, Insolvenzgefährdung

Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss

- Detailanalysen nach Kommunen, Teilräumen, Branchen-, Umsatz- und Mitarbeiter-Gruppen (Basis: Auftrags-, Umsatz-, Ertragslage und Personalbestand / -erwartungen)
- Investitionsplanung | Ausgaben für Forschung und Entwicklung | Bewertungen zum regionalen Investitionsklima

Sonderthemen

- Einschätzungen zur Kreditvergabepraxis von Kreditinstituten | Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise | Bewertung der langfristigen Folgewirkungen | Fachkräftemangel
- Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss: Weiterempfehlung des Standortes | Beratungs- und Dienstleistungsangebote: Kenntnis und Bewertung | Anregungen

Fazit



Kontinuierliche Markt- und Meinungsforschung zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft:

- Situation und Bedürfnisse des Mittelstands erforschen
- Wachstumsfaktoren identifizieren
- Informationen bereitstellen - konjunkturell positive Effekte bewirken
- Starke und kompetente Partner kooperieren
- Ziel: repräsentative Meinungsbilder zur Situation des regionalen Mittelstandes im Rhein-Kreis Neuss
- Basis: Fortführung im 3. Jahr

Rhein-Kreis Neuss, Sparkasse Neuss und Creditreform Düsseldorf / Neuss analysieren das Konjunktur- und Wirtschaftsklima im regionalen Mittelstand

A

Basisdaten

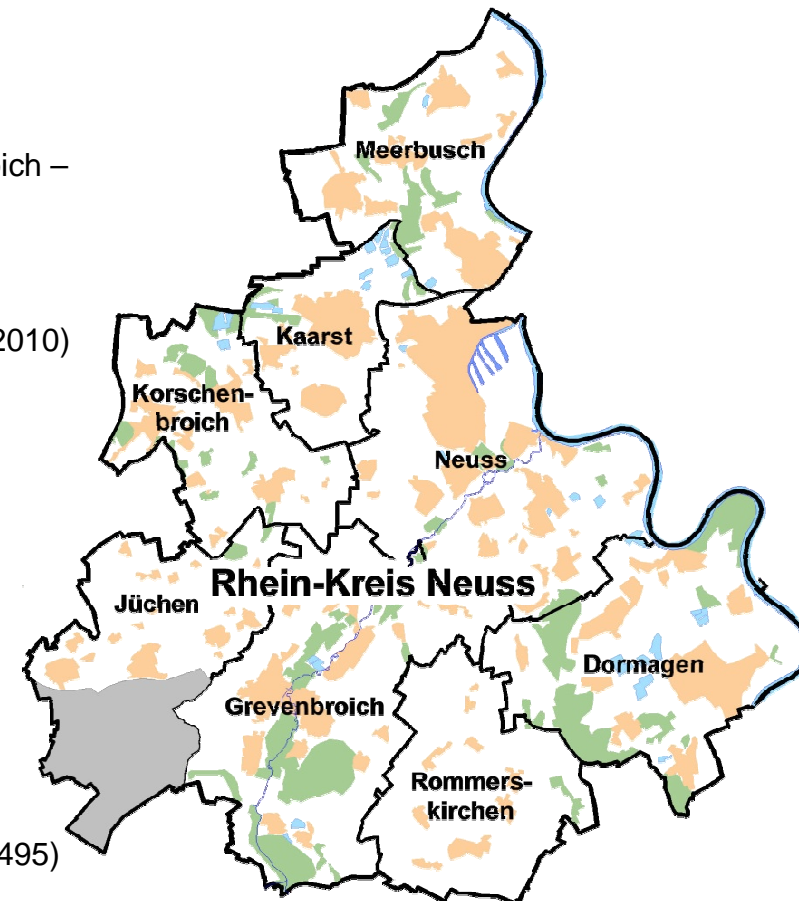
Studiendesign | Gesamtwirtschaft – Regionale Wirtschaft:
Ausgewählte Strukturdaten 2010 (2007 / 2005)

Basisdaten: Creditreform Rating AG | IT.NRW / CEG | microm GmbH

Anmerkung: Die unternehmensbezogenen Daten ab 31.12.2009 sind mit den Werten der Vorjahre nur begrenzt vergleichbar, da die zugrunde liegenden Branchenzuordnungen zum 31.12.2009 nach europäischen Harmonisierungsvorgaben vom so genannten „WZ-Code 2003“ auf „WZ-Code 2008“ (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) umgestellt wurden. Hierdurch ergeben sich bei Mehrjahresvergleichen leichte Verzerrungen, da die historischen Daten nicht rückwirkend umgestellt werden können. Die Trendaussagen bleiben davon in der Regel unberührt.

Rhein-Kreis Neuss: Standortprofil

- **8 Kommunen**
Dormagen – Grevenbroich – Jüchen – Kaarst – Korschenbroich – Meerbusch – Neuss – Rommerskirchen
- **109 Stadt- und Ortsteile**
- **3 definierte Teilräume / Anteile an Unternehmen*** (30.06.2010)
 - **Rhein-Kreis Neuss Ost:**
Dormagen + Neuss: 12.938 (48,7%)
 - **Rhein-Kreis Neuss Süd-West:**
Jüchen, Grevenbroich + Rommerskirchen: 5.152 (19,4%)
 - **Rhein-Kreis Neuss Nord-West:**
Korschenbroich, Kaarst + Meerbusch: 8.472 (31,9%)
- **443.112 Einwohner**** (31.12.2009 | -496)
- **363.800 Personen über 18 Jahre***** (01.10.2009 | +600)
- **26.562 wirtschaftsaktive Unternehmen****** (30.06.2010 | +495)



Weitere Rahmendaten

Flächengröße: 576 km² | 46 Unternehmen je km² |
60 Unternehmen je 1.000 Einwohner

Quellen

*Unternehmen: Creditreform Rating AG (Abweichungswert zum 31.12.2008)
**Einwohner: IT.NRW (Abweichungswert zum 31.12.2008)
***Personen über 18 Jahre: CEG / microm GmbH (Abweichungswert zum 01.10.2008)
****Wirtschaftsaktive Unternehmen: Creditreform Rating AG (Abweichungswert zum 31.12.2009)

Studiendesign

Untersuchte Branchengruppen und Anteile 2010

nach wirtschaftsaktiven Unternehmen* (Gesamt: 26.562 Unternehmen – 30.06.2010)



Verarbeit. Gewerbe

Anzahl: 1.359
Anteil: 5,1%

- Ernährungsgewerbe / Textilgewerbe
- Bekleidungsgewerbe / Ledergewerbe
- Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) / Papiergewerbe
- Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- & Datenträgern
- Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung & Verarbeitung von Spalt- & Brutstoffen
- Chemische Industrie
- Herstellung von Gummi- & Kunststoffwaren
- Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen & Erden
- Metallherzeugung & -bearbeitung
- Herstellung von Metallzeugnissen
- Maschinenbau
- Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten & -einrichtungen
- Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung
- Rundfunk-, Fernseh- & Nachrichtentechnik
- Medizin-, Mess-, Steuer- & Regelungstechnik, Optik
- Herstellung von Kraftwagen & Kraftwagenteilen
- Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u.a.
- Recycling

Handel

Anzahl: 5.948
Anteil: 22,4%

- Kraftfahrzeughandel
- Instandhaltung & Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Tankstellen Handelsvermittlung & Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen & ohne Tankstellen)
- Reparatur von Gebrauchsgütern

Baugewerbe

Anzahl: 2.206
Anteil: 8,3%

- Bauhauptgewerbe / Baunebengewerbe u.a. Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- & Tiefbau; Bauinstallation; Sonstiges Baugewerbe; Vermietung von Baumaschinen & -geräten mit Bedienungspersonal

Dienstleistung

Anzahl: 12.324
Anteil: 46,4%

- Gastgewerbe
- Landverkehr
- Transport in Rohrfernleitungen
- Schifffahrt
- Luftfahrt
- Hilfs- & Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung
- Nachrichtenübermittlung
- Kreditgewerbe
- Versicherungsgewerbe
- Mit dem Kredit- & Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- Grundstücks- & Wohnungswesen
- Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- Datenverarbeitung & Datenbanken
- Forschung & Entwicklung
- Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Kultur, Sport & Unterhaltung
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Sonstige Branchen

Anzahl: 4.725
Anteil: 17,8%

- Landwirtschaft, Gewerbliche Jagd
- Forstwirtschaft
- Fischerei & Fischzucht
- Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- Gewinnung von Erdöl & Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
- Bergbau auf Uran- & Thoriumerze
- Erzbergbau
- Gewinnung von Steinen & Erden, sonstiger Bergbau
- Energieversorgung
- Wasserversorgung
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- Erziehung & Unterricht
- Gesundheits-, Veterinär- & Sozialwesen
- Abwasser- & Abfallbeseitigung & sonstige Entsorgung
- Interessenvertretungen sowie kirchliche & sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen & Sport)
- Private Haushalte
- Exterritoriale Organisationen & Körperschaften

Rhein-Kreis Neuss – Allgemeine Strukturaussagen:

- **Unternehmensbestand** 2005 / 2010: +2.299 Unternehmen = +9,5 Prozent
- **Wachstumsbranchen** = Dienstleistungssegment (+2.131 Unternehmen = +20,9%) / Sonstige Branchen (+1.044 / +28,4%)
- **2009 / 2010 Rückgang der Insolvenzgefährdung** (Creditreform-Risiko-Index-CRI*)
30.06.2009: 2,20% > 30.06.2010: 2,11% (> Prognose 2011: 2,31%)

*Die Angaben zum Unternehmensbestand beziehen sich auf so genannte wirtschaftsaktive Unternehmen (ohne Nebenerwerbsgründungen, Kleinstgründungen und solche mit nachweislich geringer Wirtschaftsaktivität).

Zum Vergleich: Gemeldete Insolvenzverfahren

Rhein-Kreis Neuss – Gesamtjahr 2009: 281 | +2,6 Prozent (2008: 274) | **1. Hj. 2010: -4,1%**
Bund – Gesamtjahr 2009: 32.687 | +11,6 Prozent (2008: 29.580) | **1. Hj. 2010: +4,2%**
(Quellen: IT.NRW / DESTATIS)

Anmerkung zur der Ergebnisqualität der Umfrage:

Die Kernergebnisse der vorliegenden Erhebung sind repräsentativ für die regionale Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss. Im Durchschnitt steht ein befragtes Unternehmen für 53 Unternehmen.

Anmerkung: Die unternehmensbezogenen Daten ab 31.12.2009 sind mit den Werten der Vorjahre nur begrenzt vergleichbar, da die zugrunde liegenden Branchenzuordnungen zum 31.12.2009 nach europäischen Harmonisierungsvorgaben vom so genannten „WZ-Code 2003“ auf „WZ-Code 2008“ (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) umgestellt wurden. Hierdurch ergeben sich bei Mehrjahresvergleichen leichte Verzerrungen, da die historischen Daten nicht rückwirkend umgestellt werden können. Die Trendaussagen bleiben davon in der Regel unberührt.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

Datenbasis: Creditreform Rating AG | Stand: 30.06.2010 (wegen WZ-Umstellung ohne Abweichungswerte)

06.09.2010 | 6

Gesamtbericht

Die Datenbasis

Wirtschaftsstruktur und Bestandsentwicklung 2005 / 2010

Der Unternehmensbestand* in den 8 Kommunen des Rhein-Kreis Neuss



Die Kommunen	WZ-Code-2003			WZ-Code-2008		Abweichungen 2005 / 2010	
	2005 31.12.2005	2006 31.12.2006	2007 31.12.2007	2009 31.12.2009	2010 30.06.2010	abs.	in %
Dormagen	2.531	2.767 +236	2.693 -74	2.775 +82	2.803 +28	+272	+10,7%
Grevenbroich	3.109	3.306 +197	3.156 -150	3.251 +95	3.301 +50	+192	+6,2%
Jüchen	1.171	1.215 +44	1.179 -36	1.181 +2	1.186 +5	+15	+1,3%
Kaarst	2.777	3.054 +277	2.919 -135	3.019 +100	3.064 +45	+287	+10,3%
Korschenbroich	1.411	1.522 +111	1.578 +56	1.675 +97	1.681 +6	+270	+19,1%
Meerbusch	3.363	3.498 +135	3.614 +116	3.650 +36	3.727 +77	+364	+10,8%
Neuss	9.361	9.859 +498	9.463 -396	9.863 +400	10.135 +272	+774	+8,3%
Rommerskirchen	540	605 +65	604 -1	653 +39	665 +12	+125	+23,1%
Rhein-Kreis Neuss	24.263	25.826 +1.563	25.206 -620	26.067 +861	26.562 +495	+2.299	+9,5%

*Die Angaben zum Unternehmensbestand beziehen sich auf so genannte wirtschaftsaktive Unternehmen (ohne Nebenerwerbsgründungen, Kleinstründungen und solche mit nachweislich geringer Wirtschaftsaktivität).

Der Unternehmensbestand im Rhein-Kreis Neuss hat sich zwischen 2005 und Mitte 2010 insgesamt weiter erhöht. Ende Juni 2010 wurden rund 26.500 Unternehmen in den Datenbanken der Creditreform Rating AG gezählt (2005: 24.300). Die höchsten Zunahmen verzeichnen die eher kleinen Kommunen Rommerskirchen (+23%), Korschenbroich (+19%), sowie Meerbusch (+11%).

Anmerkung: Die unternehmensbezogenen Daten ab 31.12.2009 sind mit den Werten der Vorjahre nur begrenzt vergleichbar, da die zugrunde liegenden Branchenzuordnungen zum 31.12.2009 nach europäischen Harmonisierungsvorgaben vom so genannten „WZ-Code 2003“ auf „WZ-Code 2008“ (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) umgestellt wurden. Hierdurch ergeben sich bei Mehrjahresvergleichen leichte Verzerrungen, da die historischen Daten nicht rückwirkend umgestellt werden können. Die Trendaussagen bleiben davon in der Regel unberührt.

Die Datenbasis Insolvenzgefährdung der regionalen Unternehmen 2009 / 2010



Die Insolvenzgefährdung* der wirtschaftsaktiven Unternehmen in den 8 Kommunen des Rhein-Kreis Neuss

Die Kommunen	Unternehmen: 30.06.2009			Unternehmen: 30.06.2010			Prognose 2011	
	Gesamt	Negativ	CRI* in %	Gesamt	Negativ	CRI* in %	CRI* in %	Trend
Dormagen	2.603	58	2,23%	2.803	68	2,43%	2,36%	↘
Grevenbroich	3.008	56	1,86%	3.301	86	2,61%	2,53%	↘
Jüchen	1.055	30	2,84%	1.186	30	2,53%	2,47%	↘
Kaarst	2.817	40	1,42%	3.064	40	1,31%	1,33%	↗
Korschenbroich	1.656	34	2,05%	1.681	48	2,86%	2,81%	↘
Meerbusch	3.541	92	2,60%	3.727	70	1,88%	1,87%	↘
Neuss	9.235	214	2,32%	10.135	196	1,93%	1,94%	↗
Rommerskirchen	583	14	2,40%	665	22	3,31%	3,14%	↘
Rhein-Kreis Neuss	24.498	538	2,20%	26.562	560	2,11%	2,31%	↗
NRW	839.729	21.808	2,60%	872.100	22.570	2,59%	2,57%	↘
Deutschland	4.122.095	93.120	2,26%	4.248.232	97.212	2,29%	2,24%	↘

*Der so genannte „Creditreform-Risiko-Indikator“ (CRI) misst die Insolvenzanfälligkeit einer Branche, in dem die Zahl „negativer Unternehmen“ ins Verhältnis zur Anzahl aller Unternehmen gesetzt wird. Das Vorliegen von so genannten „Negativ-Merkmale“ wird angezeigt durch u.a.: unternehmerisches Insolvenzverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren von unternehmerisch tätigen Personen, sonstige Insolvenzverfahren, Haftanordnung zur Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung, Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung.

Zum Vergleich: Gemeldete Insolvenzverfahren

Rhein-Kreis Neuss – Gesamt 2009: 281 | +2,6 Prozent (2008: 274) | 1. Hj. 2010: -4,1%
Bund – Gesamt 2009: 32.687 | +11,6 Prozent (2008: 29.580) | 1. Hj. 2010: +4,2%

Eine Initiative
von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

Datenbasis: Creditreform Rating AG

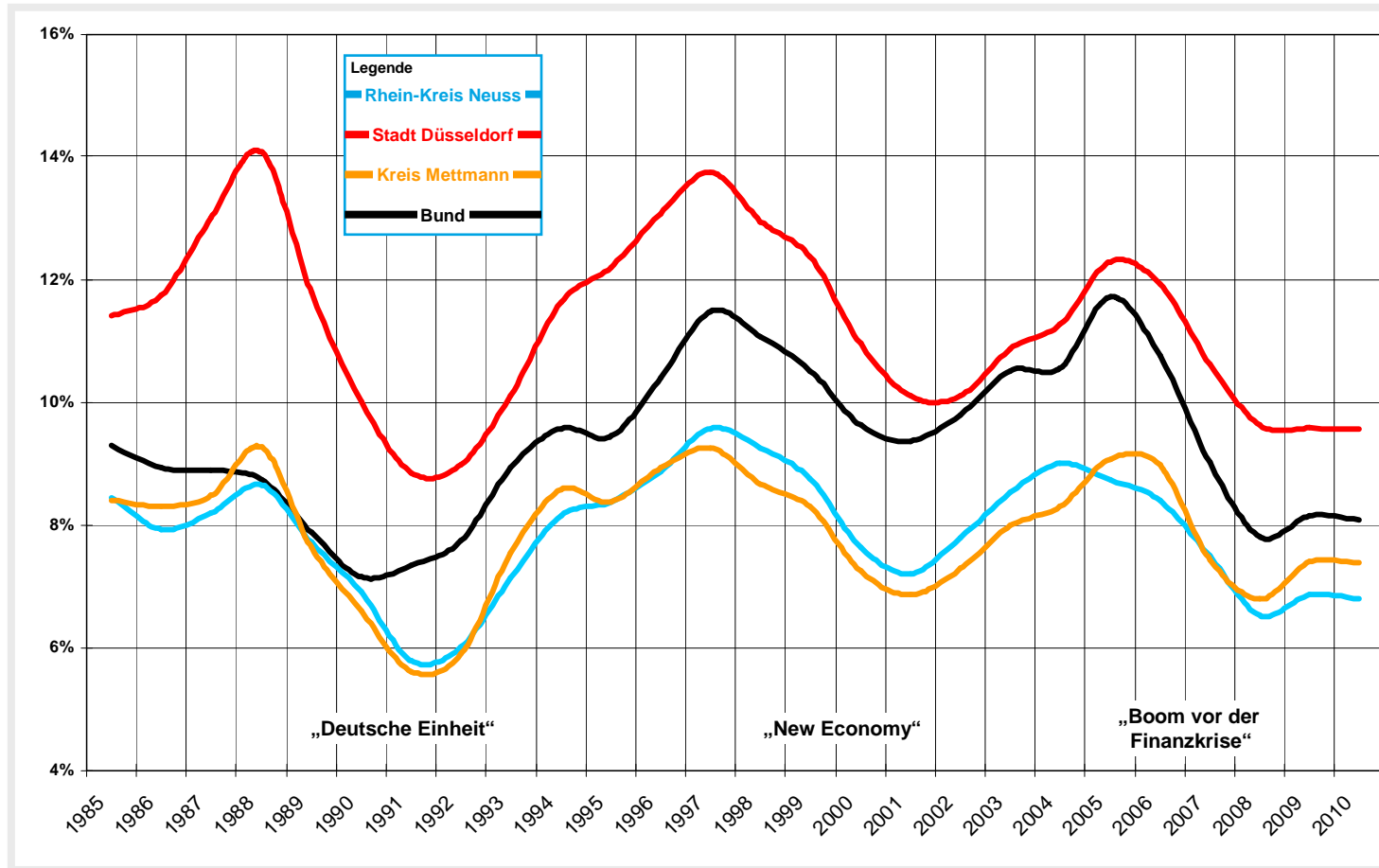
06.09.2010 | 8

Gesamtbericht

Hintergrund | Historie

Arbeitslosigkeit im Regionalraum Düsseldorf 1985 bis 2010

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den drei Teilräumen des Regionalraums Düsseldorf und im Bund

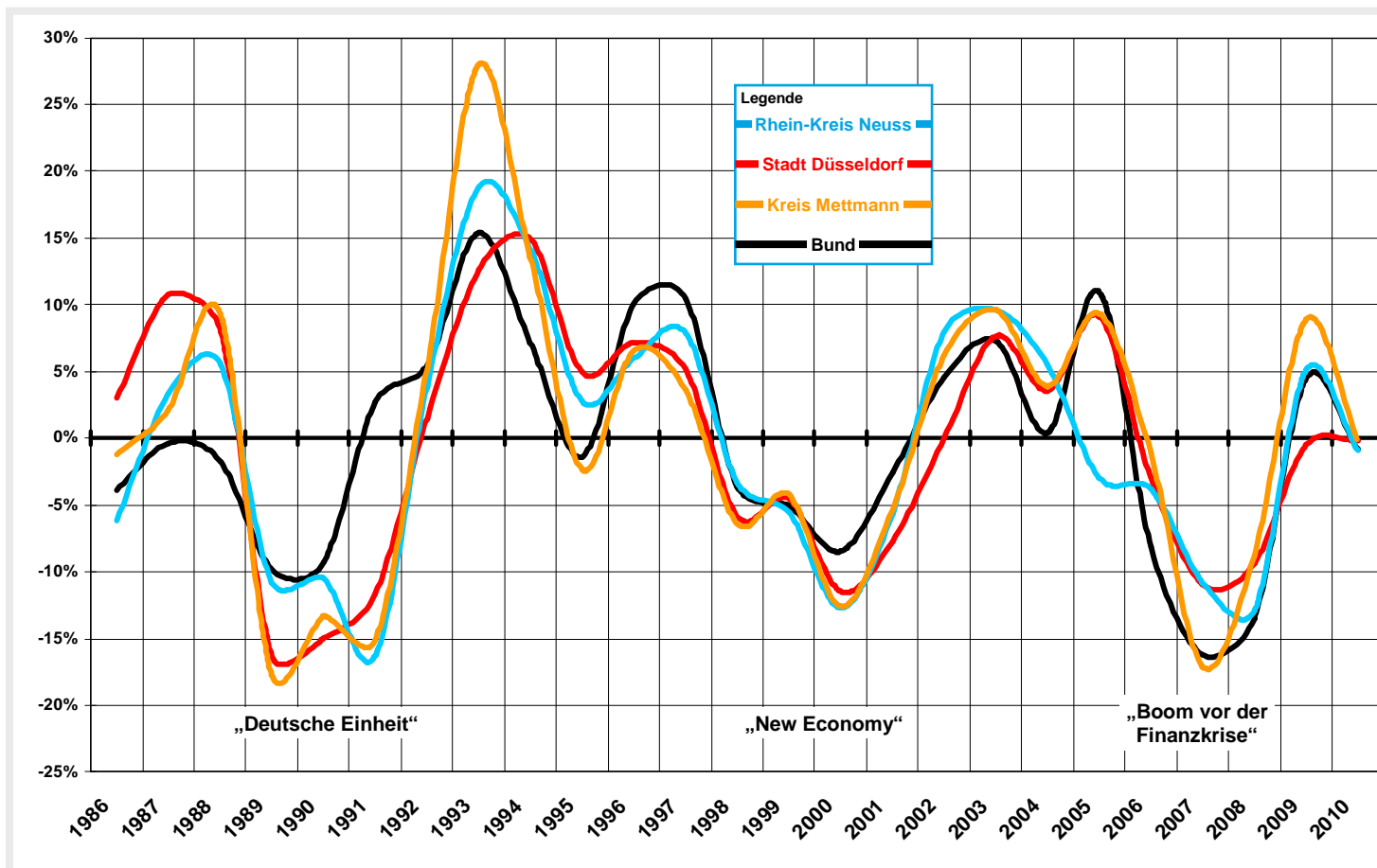
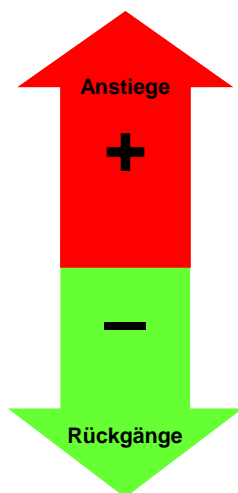


Die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss lag zwischen 1985 und Juli 2010 immer deutlich unter den Werten für Bund und der Stadt Düsseldorf. Seit 2005 liegt sie wieder unter den Werten im Kreis Mettmann. Im Juli 2010 liegt sie mit 6,70 Prozent (15.060 Personen) auf dem gleichen Niveau wie im April 2008, als die Finanz- und Wirtschaftskrise nur von Insidern als unausweichlich prophezeit wurde.

Hintergrund | Historie

Arbeitslosigkeit im Regionalraum Düsseldorf 1985 bis 2010

Die Veränderungen der Arbeitslosigkeit in den drei Teilräumen des Regionalraums Düsseldorf und im Bund



Die Entwicklung der Veränderungswerte der Arbeitslosenquoten in allen untersuchten Teilräumen spiegelt die Zyklen der Konjunkturentwicklung (Aufschwung – Boom – Abschwung – Rezession) wider. Deutliche Rückgänge der Arbeitslosigkeit waren im Nachgang zur Deutschen Einheit (1989 bis 1992) und jeweils im Umfeld der Boomjahre 1998 bis 2001 („New Economy“) sowie zwischen 2006 und 2008 zu beobachten.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

Datenbasis: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg / IT.NRW

06.09.2010 | 10

Gesamtbericht

B

Die Umfrage

Die Kernergebnisse der Erhebung sind repräsentativ für die regionale Wirtschaft des Rhein-Kreis Neuss. Im Durchschnitt steht ein befragtes Unternehmen für 53 Unternehmen.

Befragungszeitraum: 19.06. bis 26.07.2010 | Grundgesamtheit: ~26.500 Unternehmen | Stichprobengröße: 502 Interviews (gewichtet)

Studiendesign

Drei Auswertungstools



Geschäftsklima-Index

Ziel

- Bestimmung des Entwicklungstrends im Geschäftsklima und den Teil-Indikatoren

Basis

- Gemittelte Saldenwerte der positiven und negativen Werte der 4 Bewertungsindikatoren, jeweils bezogen auf die aktuelle Lage und die zukünftige Erwartung der Unternehmen
- Gewichtung nach ihrer prognostischen Bedeutung

Skala: - 100 bis + 100

- negative Indexwerte = pessimistisches Geschäftsklima
- positive Indexwerte = optimistisches Geschäftsklima

Konjunkturklima-Index

Ziel

- Verdeutlichung des konjunkturellen Entwicklungsstands für Kommunikationsmaßnahmen

Basis

- Geometrisches Mittel der Teilwerte der Geschäftslagebeurteilung und den Geschäftserwartungen der Unternehmen (CGKI)

Skala: 0 bis 200

- Werte unter 100 = pessimistisches Konjunkturklima
- Werte über 100 = optimistisches Konjunkturklima

Konjunktur-Analyseportfolio

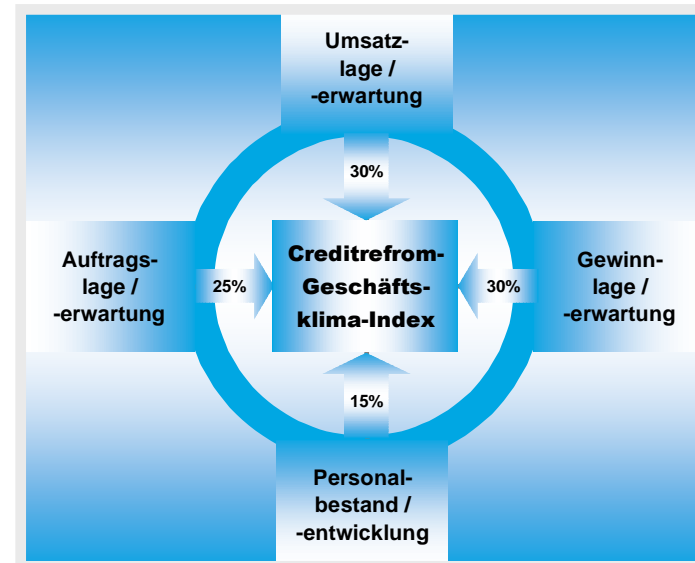
Ziel

- Einordnung und Visualisierung in die 4 idealtypischen Phasen der Konjunkturentwicklung für Kommunikationsmaßnahmen

Basis

- Teilwerte der Geschäftslagebeurteilung und den Geschäftserwartungen der Unternehmen (CGKI)
- Matrix: Aufschwung – Boom – Abschwung – Rezession

Die Einflussgrößen des Geschäftsklima-Index im Überblick



Methode / Datenbasis

Erhebungsform: CATI (Computer Assisted Telephone Interview)

Basis: Fragebogen mit 25 standardisierten Fragen

Beteiligung: 500 Unternehmen

Grundlage: Gewichtete Stichprobe (502 Unternehmen)

Repräsentativitätsquote: ~ 1 zu 53 Unternehmen

(2009: 46 / 2008: 47 Unternehmen)

Zum Vergleich: Bei Wahlprognosen reichen rund 1.100 Befragungspersonen („Stichprobe“) bei einer „Grundgesamtheit“ von rund 60 Mio. wahlberechtigten Bundesbürgern zur Hochrechnung eines repräsentativen Ergebnisses aus. Repräsentativitätsquote: ~ 1 zu 55.000 Wahlberechtigte.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

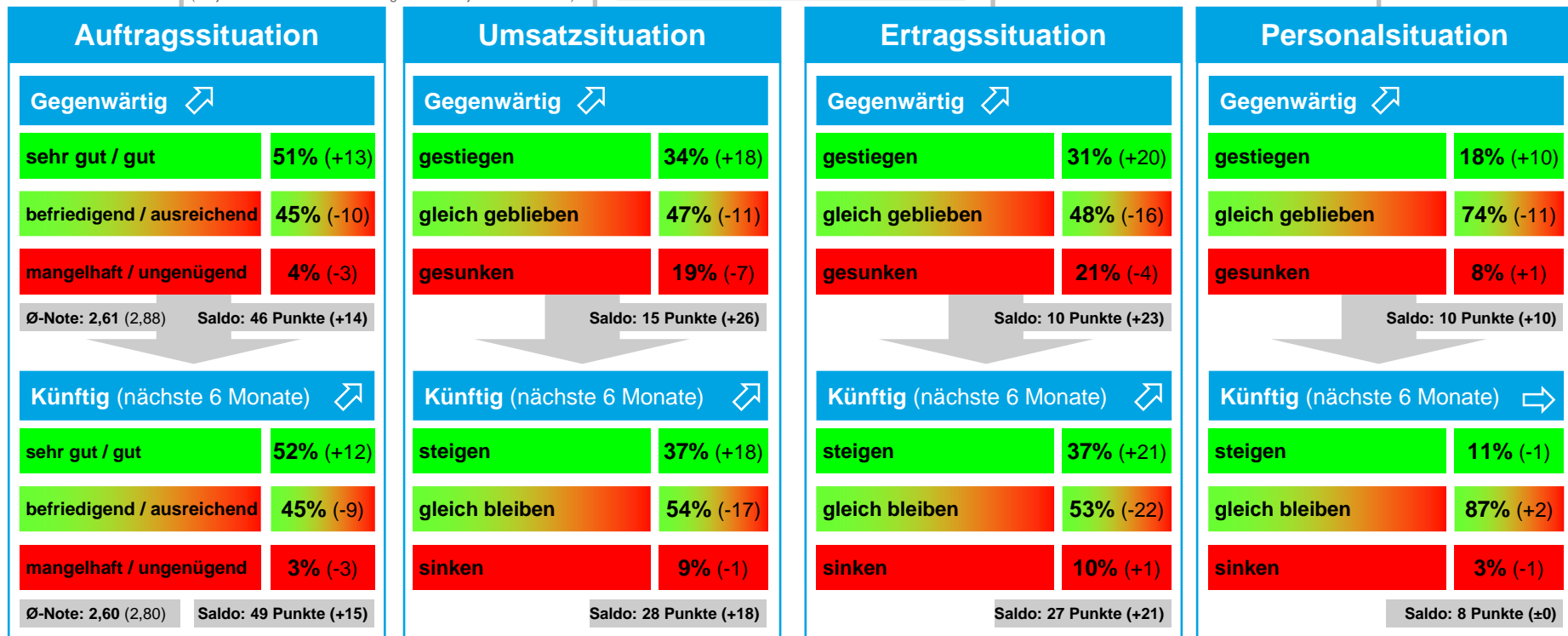
Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

Geschäfts- und Konjunkturklima

Basisfragen / Basiswerte 2010 (2009)



(Vorjahreswerte bzw. Abweichungen zum Vorjahr in Klammern) **Basiswerte des Geschäftsklima-Index**



Rundungsabweichungen bei der Ergebnisdarstellung sind programmtechnisch möglich.

Alle Saldenwerte der Basisfragen haben sich im Vergleich zum Vorjahr zum Teil deutlich verbessert und bleiben im positiven Bereich. Sowohl die aktuellen Beurteilungen als auch die Erwartungen für die mittlere Zukunft sind sehr positiv. Der Einbruch des Vorjahres scheint vergessen. Die insgesamt sehr positive Entwicklung spiegelt sich auch am regionalen Beschäftigungsmarkt wider.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487).

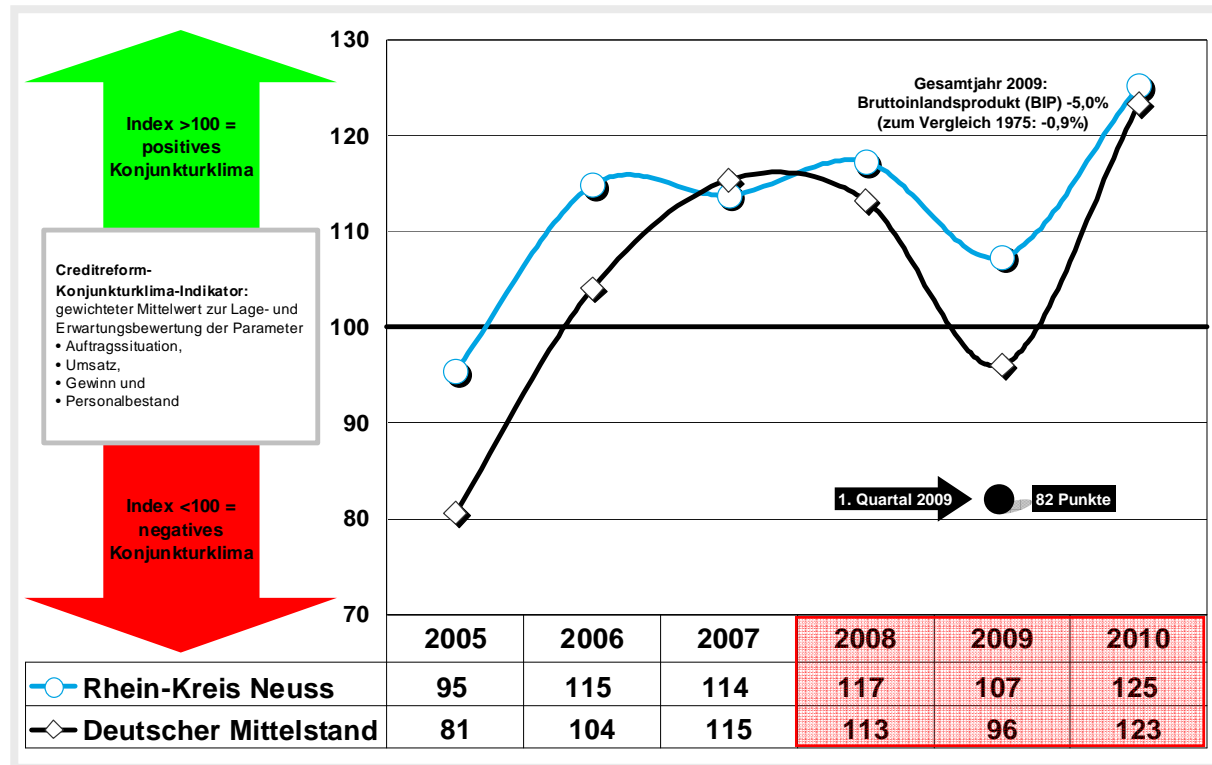
Eine Initiative von



Geschäfts- und Konjunkturklima

Der Konjunkturklima-Indikator

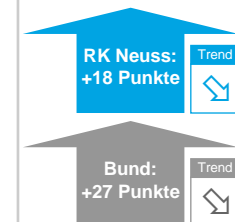
Vergleich: Deutscher Mittelstand* – Rhein-Kreis Neuss 2005 bis 2010



Basiswerte für Bund ab 2009; jeweils 2. Quartal | 2005 bis 2008; jeweils 1. Quartal

2. Quartal 2010: BIP +2,2%
„größter Anstieg in einem Quartal
seit der Wiedervereinigung“

Veränderungen zum Vorjahr



Rhein-Kreis Neuss

Juni 2009 = 105 Punkte
August 2009 = 118 Punkte
Juni 2010 = 125 Punkte
Juli 2010 = 123 Punkte

Deutsche Wirtschaft

1. Quartal 2009 = 82 Punkte
1. Quartal 2010 = 101 Punkte

Das regionale Konjunkturklima hat sich im Frühsommer 2010 wie auch im deutschen Mittelstand deutlich verbessert. Der deutlich negative Konjunkturtrend des Krisenjahrs 2009 scheint vergessen. Die positive aktuelle Geschäftslage wie auch die nochmals verbesserten Geschäftserwartungen bringen den regionalen Geschäftsklima-Index auf ein vorläufiges „Allzeit-Hoch“ – bei leicht rückläufigem Trend.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487). – *Daten zum deutschen Mittelstand: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung 2005 bis 2010.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

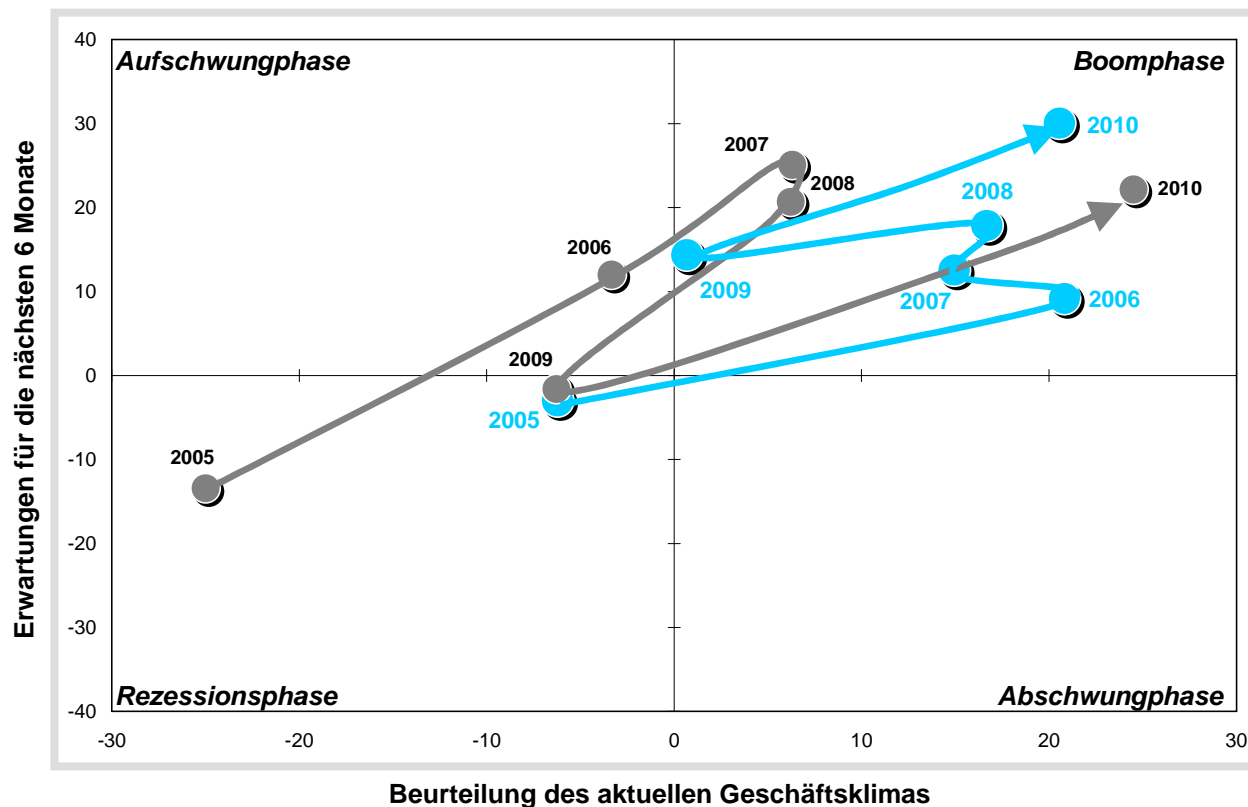
06.09.2010 | 14

Gesamtbericht

Geschäfts- und Konjunkturklima

Das Konjunkturklima-Analyseportfolio

Vergleich: Deutscher Mittelstand* – Rhein-Kreis Neuss 2005 bis 2010



Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss und im Bund befindet sich in einem sprichwörtlichen „Konjunktursommer“. Aktuelle Geschäftslage und künftige Geschäftserwartungen erreichen Höchststände. Die Finanz- und Wirtschaftskrise scheint vorerst überwunden, auch wenn „Nebenwirkungen“ virulent bleiben. Allerdings hat auch die „Investitionslust“ als weiterer Konjunkturklima-Indikator deutlich zugenommen.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487). – *Daten zum deutschen Mittelstand: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung 2005 bis 2010.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

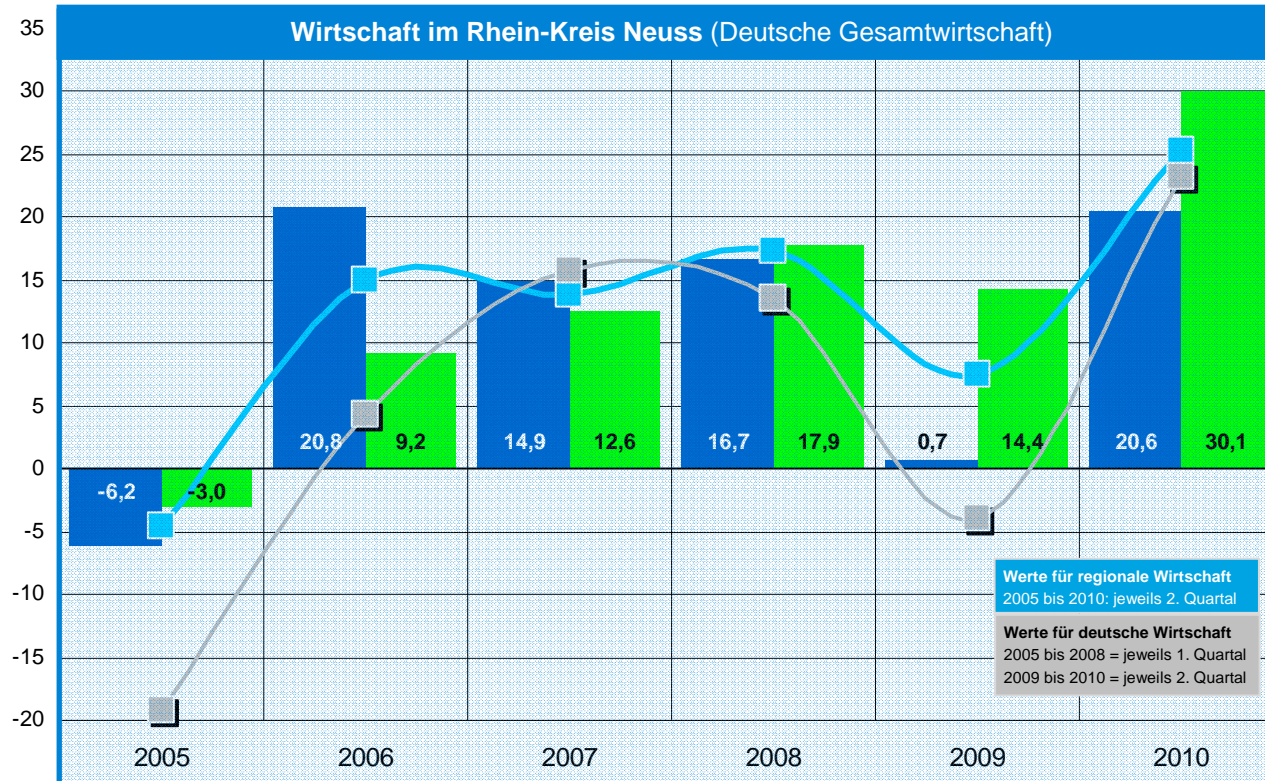
06.09.2010 | 15

Gesamtbericht

Geschäfts- und Konjunkturklima

Detailanalyse von Lage / Erwartungen (Zukunft)

Vergleich: Die regionale Wirtschaft 2005 bis 2010



Gesamtwirtschaft	Bund 2. Quartal 2010
Lage:	+24,5 Punkte
Zukunft:	+22,1 Punkte
Gesamtwirtschaft	Bund 1. Quartal 2010
Lage:	-8,8 Punkte
Zukunft:	+11,6 Punkte

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487).

*Daten zum deutschen Mittelstand: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung.

Die Teilindikatoren des Geschäfts- und Konjunkturklimas der regionalen Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss, also die Lage- wie auch Erwartungsbeurteilungen, erreichen im Frühsommer 2010 Höchststände. Die zukünftige Geschäftsentwicklung wird hierbei nochmals deutlich positiver beurteilt als die aktuelle Geschäftslage. Zudem: Das regionale Geschäftsklima ist insgesamt weiterhin optimistischer als in der Gesamtwirtschaft im Bund.

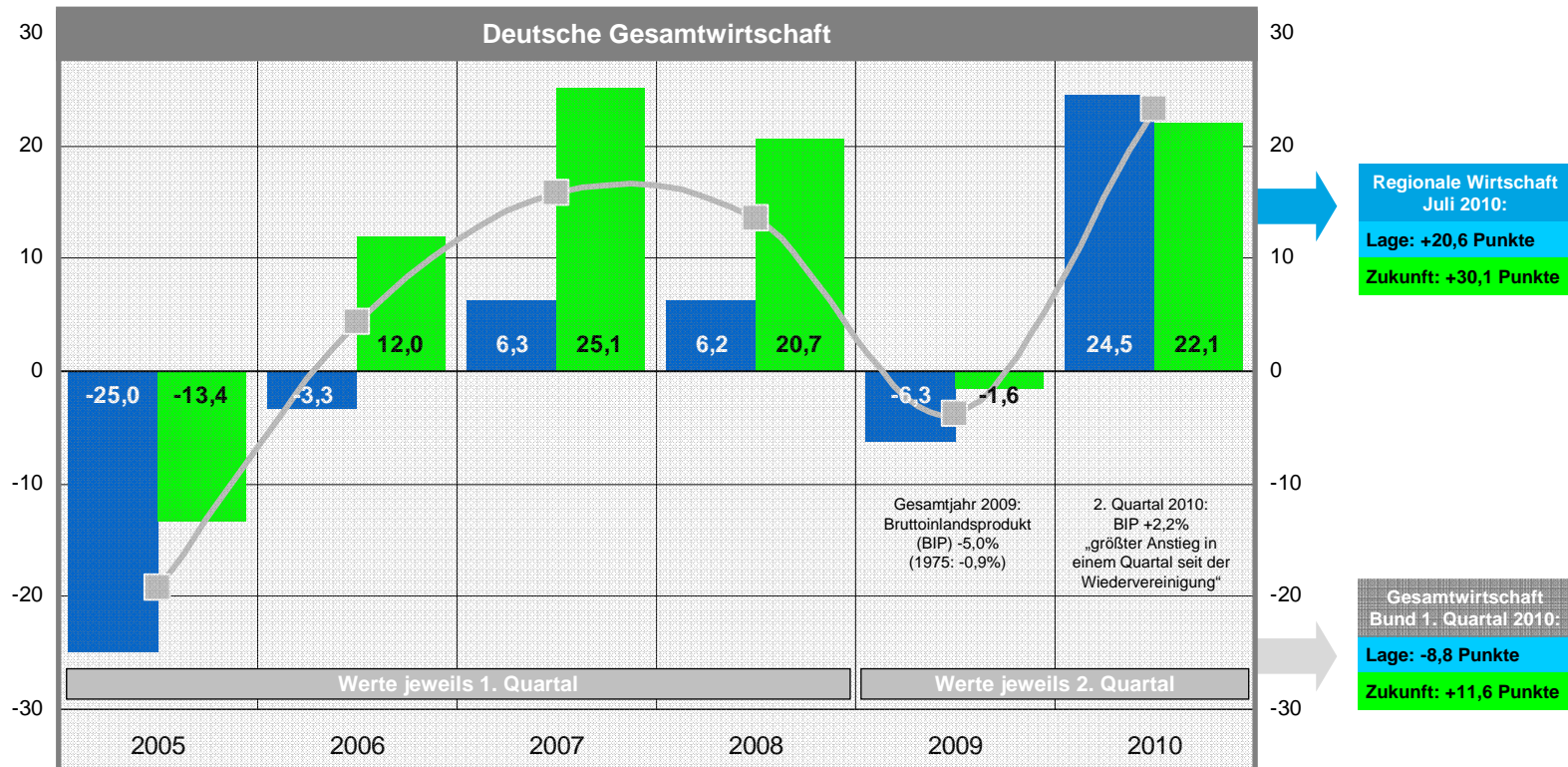
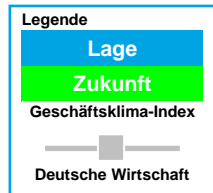
Eine Initiative von



Geschäfts- und Konjunkturklima: Deutschland

Detailanalyse von Lage / Erwartungen (Zukunft)

Vergleich: Die bundesdeutsche Wirtschaft 2005 bis 2010*



*Daten zum deutschen Mittelstand: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung.

Die Teilindikatoren des Geschäfts- und Konjunkturklimas der bundesdeutschen Wirtschaft, also die Lage- wie auch Erwartungsbeurteilungen, haben sich im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich verbessert. Der Trend hat sich in den letzten Monaten wieder nachdrücklich zum Positiven gewendet. Allerdings wird die zukünftige Geschäftsentwicklung leicht negativer beurteilt als die tatsächliche aktuelle Geschäftslage.

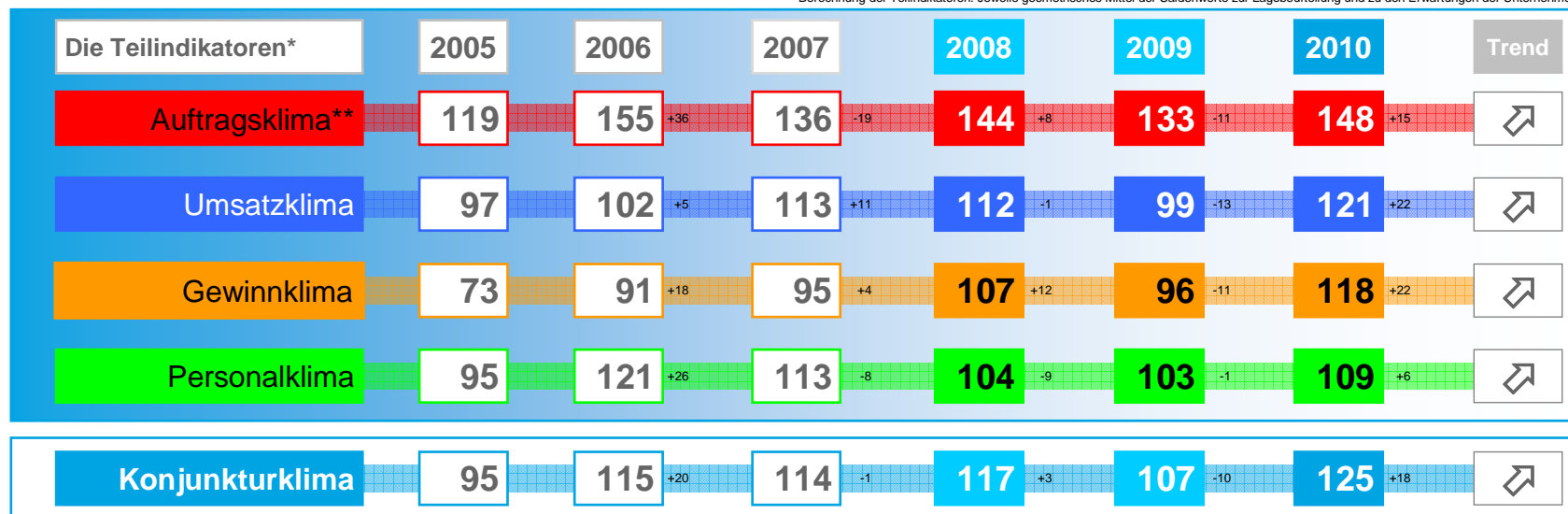
Geschäfts- und Konjunkturklima

Detailanalysen: Die Teilindikatoren

Rhein-Kreis Neuss 2005 bis 2010



*Berechnung der Teilindikatoren: Jeweils geometrisches Mittel der Saldenwerte zur Lagebeurteilung und zu den Erwartungen der Unternehmen.



*Vergleichswerte zu Teilindikator „Auftragsklima“ (= Bewertung „Auftragslage / Auftragserwartungen“)

Geschäftsklima-Index „Rhein-Kreis Neuss“

Oktober 2007: 135 Punkte | Mai 2008: 131 Punkte

Geschäftsklima-Index „Regionalraum Düsseldorf“

Gesamtjahr 2007: 154 Punkte | Gesamtjahr 2008: 133 Punkte

Geschäftsklima-Index „ITKM-Wirtschaft Metropolregion Düsseldorf“

Mai 2009: 126 Punkte (nur RKN: 119) | Mai 2010: 139 Punkte (nur RKN: 149)

IHK-Analyse „Die Wirtschaft in der Region Düsseldorf | Mittlerer Niederrhein“

Spätsommer 2007: 151 Punkte | Jahresbeginn 2008: 134 Punkte

Spätsommer 2008: 125 Punkte | Jahresbeginn 2009: 60 Punkte

Spätsommer 2009: 89 Punkte | Jahresbeginn 2010: 99 Punkte

Ifo-Geschäftsklima-Index (jeweils Juli eines Jahres)

Bund: 2005 = 95 | 2006 = 106 | 2007 = 106 | 2008 = 97 | 2009 = 87 | 2010 = 106 Punkte

NRW: 2005 = 93 | 2006 = 107 | 2007 = 107 | 2008 = 98 | 2009 = 86 | 2010 = 106 Punkte

Entwicklung der Arbeitslosigkeit (jeweils Juli-Daten)

Rhein-Kreis Neuss – 2005: 20.370 (9,13%) | 2006: 19.150

(8,48%) | 2007: 17.110 (7,68%) | 2008: 14.800 (6,64%) |

2009: 16.110 (7,18%) | 2010: 15.060 (6,70%)

Deutschland – 2005: 4,84 Mio. (11,66%) | 2006: 4,39 Mio.

(10,49%) | 2007: 3,72 Mio. (8,86%) | 2008: 3,21 Mio. (7,67%) |

2009: 3,46 Mio. (8,23%) | 2010: 3,19 Mio. (7,58%)

(Quellen: IT.NRW / DESTATIS)

Die überaus positive Auftragsentwicklung ist auch 2010 Hauptträger des freundlichen Geschäfts- und Konjunkturklimas in der regionalen Wirtschaft. Aber auch die Teilindikatoren Umsatz, Ertrag und Personal legen deutlich zu. Das aktuelle Konjunkturhoch beschert den Unternehmen eine verbesserte Umsatz- und Ertragslage. Zudem hat sich die Lage am Beschäftigungsmarkt weiter stabilisiert.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487). – *Vergleichswerte: Kontinuierliche Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung 2005 bis 2007.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss



Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

06.09.2010 | 18

Gesamtbericht

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima in Kommunen und Teilräumen

Rhein-Kreis Neuss 2008 bis 2010



Das Konjunkturklima in den 8 Kommunen des Rhein-Kreis Neuss

	2008	2009	2010	Trend
Dormagen	107	97	126	+19
Grevenbroich	123	107	124	+17
Jüchen	129	124	139	+15
Kaarst	118	100	122	+22
Korschenbroich	126	102	122	+20
Meerbusch	117	108	122	+14
Neuss	118	112	127	+15
Rommerskirchen	109	95	112	+17
Rhein-Kreis Neuss	117	107	125	+18

Das Konjunkturklima in den 3 Teilräumen des Rhein-Kreis Neuss (gruppiert)*

	2008	2009	2010	Trend
RKN Ost: Dormagen + Neuss	116	109	127	+18
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	122	110	125	+15
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	118	104	122	+18

- *Anteile am Unternehmensbestand 30.06.2010 (in Klammern: 30.06.2009)
- Rhein-Kreis Neuss Ost: 12.938 Unternehmen = 48,7 % (11.838 | 48,3%)
 - Rhein-Kreis Neuss Süd-West: 5.152 Unternehmen = 19,4 % (4.646 | 19,0%)
 - Rhein-Kreis Neuss Nord-West: 8.472 Unternehmen = 31,9% (8.014 | 32,7%)

Das Geschäfts- und Konjunkturklima hat sich im Frühsommer 2010 in allen Kommunen deutlich verbessert. Es ist derzeit Jüchen, Neuss und Dormagen am positivsten. Deutlich unterdurchschnittlich ist das Konjunkturwetter derzeit nur in der Kommune Rommerskirchen. Der konjunkturelle Erholungstrend macht sich in allen Teilräumen breit.

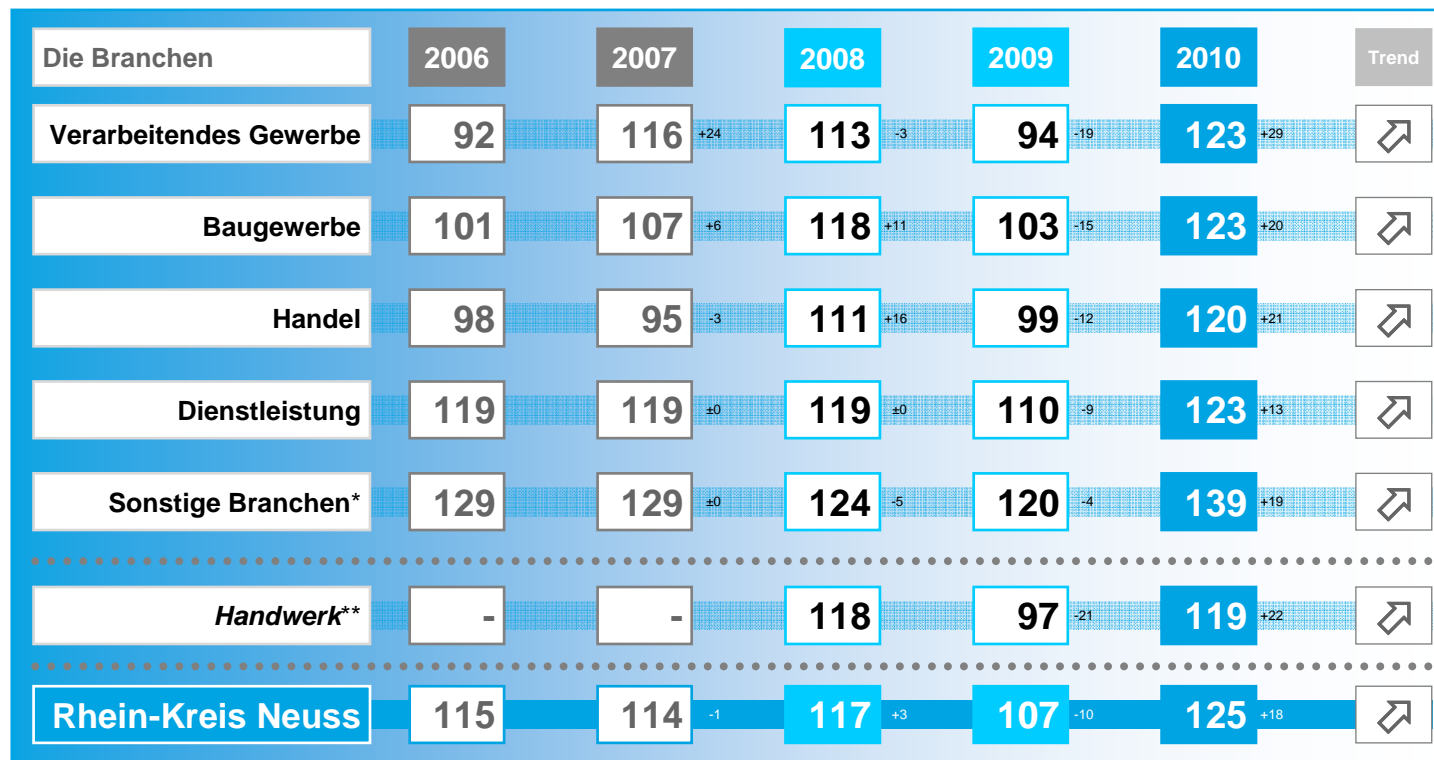
Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487).

Tendenzaussagen für Rommerskirchen und Jüchen.

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima nach Branchen-Gruppen

Rhein-Kreis Neuss 2006 bis 2010



*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Öffentliche Verwaltung (auch Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung).

**Die Werte für Handwerksunternehmen werden erst ab 2008 separat ausgewiesen.

Das Geschäfts- und Konjunkturklima ist 2009 in den „sonstigen Branchen“*** am positivsten, aber auch alle anderen Branchen zeigen sich deutlich verbessert. Den größten Wertezuwachs weist das Verarbeitende Gewerbe auf (+29 Punkte), das im Vorjahr am stärksten unter der Rezession zu leiden hatte. Baugewerbe und Handwerk profitieren offensichtlich von den (noch laufenden) Konjunkturprogrammen.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487). – *Vergleichswerte für 2006 und 2007: Kontinuierliche Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung.

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima nach Umsatz und Mitarbeitern

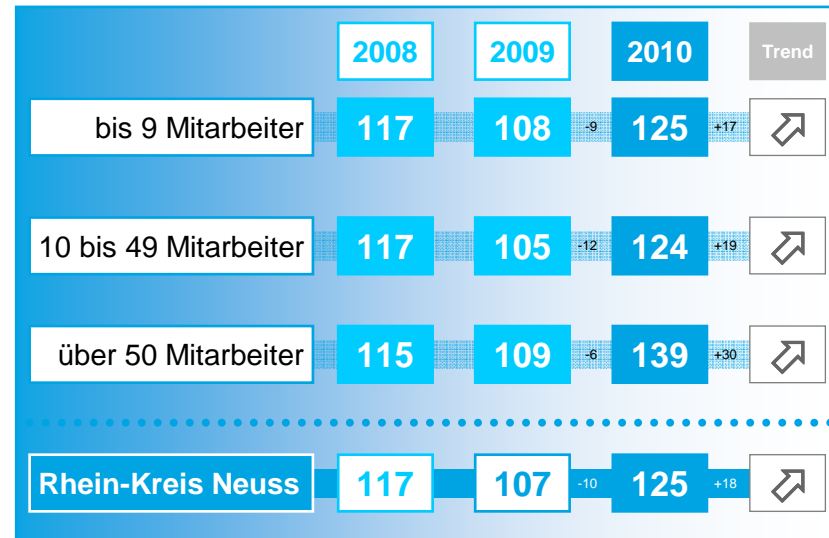
Rhein-Kreis Neuss 2008 / 2009



Das Konjunkturklima nach Umsatz-Gruppen



Das Konjunkturklima nach Anzahl der Mitarbeiter



Anteile am Unternehmensbestand 30.06.2010 (Anteil an Umfrage):

Der Umsatz beträgt...

- weniger als 500.000 €: 85,8% (68,7%)
- 500.000 € bis 1 Mio. €: 5,8% (10,0%)
- 1 Mio. € bis 5 Mio. €: 5,9% (11,4%)
- mehr als 5 Mio. €: 2,6% (9,9%)

Unternehmen aller Umsatzgruppen profitieren im Frühsommer 2010 von einer deutlich verbesserten Geschäftslage. Das Geschäftsklima ist derzeit bei Unternehmen mit mittelgroßem Umsatz (500.000 € bis 1 Mio. €) und mit hohem Umsatz (> 5 Mio. €) am positivsten. Die nach Anzahl stärkste Gruppe der Unternehmen mit eher geringem Umsatz (< 500.000 €) zeigt den geringsten Anstieg des Geschäftsklima-Index.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487).

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

Tendenzsagen für Unternehmen mit Umsatz > 25 Mio. € (Erfassungsumstellung ab 2010)

06.09.2010 | 21

Gesamtbericht

Geschäfts- und Konjunkturklima

Konjunkturklima nach Branchen-Gruppen in den 3 Teilräumen

Rhein-Kreis Neuss 2008 bis 2010



3 Teilräume** / Branchen	RKN Neuss Ost: Dormagen + Neuss				RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen				RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch				Rhein-Kreis Neuss Gesamt			
	2008	2009	2010	Trend	2008	2009	2010	Trend	2008	2009	2010	Trend	2008	2009	2010	Trend
Verarbeitendes Gewerbe	113	98	128	+30 ↗	119	111	116	+5 ↗	113	66	117	+51 ↗	113	94	123	+29 ↗
Baugewerbe	117	100	127	+27 ↗	121	112	114	+2 ↗	118	100	124	+24 ↗	118	103	123	+20 ↗
Handel	116	100	117	+17 ↗	115	98	135	+37 ↗	99	98	121	+24 ↗	111	99	120	+21 ↗
Dienstleistung	111	111	124	+13 ↗	123	109	126	+17 ↗	128	110	121	+11 ↗	119	110	123	+13 ↗
Sonstige Branchen*	123	119	147	+28 ↗	129	140	126	-14 ↘	132	115	127	+12 ↗	124	120	139	+19 ↗
Teilraum: GESAMT	116	109	127	+18 ↗	122	110	125	+15 ↗	118	104	122	+18 ↗	117	107	125	+18 ↗

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

*Anteile am Unternehmensbestand 30.06.2010 (in Klammern: 30.06.2009)

- Rhein-Kreis Neuss Ost: 12.938 Unternehmen = 48,7 % (11.838 | 48,3%)
- Rhein-Kreis Neuss Süd-West: 5.152 Unternehmen = 19,4 % (4.646 | 19,0%)
- Rhein-Kreis Neuss Nord-West: 8.472 Unternehmen = 31,9% (8.014 | 32,7%)

Das Geschäftsklima verbessert sich im Rhein-Kreis Neuss-Ost überdurchschnittlich im Bau- und Verarbeitenden Gewerbe. Gleiches gilt für Handel und Dienstleistung im südwestlichen Teil. Im Nordwesten gewinnen das Verarbeitende Gewerbe drastisch, Baugewerbe und Handel überdurchschnittlich. Trend: Diejenigen Branchen, die im Vorjahr deutliche Einbrüche verzeichnen mussten, holen wieder auf.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487).

Geschäfts- und Konjunkturklima Teilbewertungen nach Branchen-Gruppen

Rhein-Kreis Neuss 2006 bis 2010



Mittelstandsbarometer 2010							
Konjunkturdaten Rhein-Kreis Neuss	Index-Werte						
	2006	2007	2008	2009	2010	Abw.	Trend
Verarb. Gewerbe							
Auftragsklima	128	123	145	110	145	36	↗
Umsatzklima	100	126	111	85	115	30	↗
Gewinnklima	51	107	93	87	114	27	↗
Personalklima	95	97	104	98	116	18	↗
Geschäftsklima	92	116	113	94	123	29	↗
Baugewerbe							
Auftragsklima	139	116	143	123	144	21	↗
Umsatzklima	81	118	114	98	119	21	↗
Gewinnklima	79	86	109	92	114	23	↗
Personalklima	120	107	101	101	115	14	↗
Geschäftsklima	101	107	118	103	123	21	↗
Handel							
Auftragsklima	138	121	130	125	142	18	↗
Umsatzklima	84	85	105	88	117	29	↗
Gewinnklima	70	71	103	86	109	23	↗
Personalklima	113	116	104	102	108	7	↗
Geschäftsklima	98	95	111	99	120	21	↗

Rundungsabweichungen bei der Ergebnisdarstellung sind programmtechnisch möglich.

Mittelstandsbarometer 2010							
Konjunkturdaten Rhein-Kreis Neuss	Index-Werte						
	2006	2007	2008	2009	2010	Abw.	Trend
Dienstleistung							
Auftragsklima	159	150	143	135	145	11	↗
Umsatzklima	100	99	115	102	119	17	↗
Gewinnklima	101	111	110	101	118	18	↗
Personalklima	125	119	104	103	106	4	↗
Geschäftsklima	119	119	119	110	123	14	↗
Sonstige Branchen							
Auftragsklima	176	141	168	154	165	12	↗
Umsatzklima	133	157	112	111	136	26	↗
Gewinnklima	90	100	109	103	132	30	↗
Personalklima	120	100	107	118	112	-7	↘
Geschäftsklima	129	129	124	120	139	19	↗
Gesamt							
Auftragsklima	155	136	144	133	148	15	↗
Umsatzklima	102	113	112	99	121	23	↗
Gewinnklima	91	95	107	96	118	22	↗
Personalklima	121	113	104	104	109	5	↗
Geschäftsklima	115	114	117	107	125	18	↗

Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Das Geschäftsklima zeigt sich 2010 in allen Branchen deutlich positiv. Die stärksten Gewinne beim Auftragsklima zeigen das Baugewerbe und das Verarbeitende Gewerbe. Letzteres sowie der Handel gewinnen ebenfalls überdurchschnittlich beim Umsatz- und Gewinnklima. Der Indikator Personalklima zeigt sich ebenfalls positiv – größter Bedarf besteht im Verarbeitenden und Baugewerbe.

Die Fragen: Bewertungen zur derzeitigen Auftragslage (n = 495) | zur Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate (n = 459) | Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten (n = 496) | Umsatzentwicklung in den nächsten 6 Monaten (n = 462) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten (n = 488) | Entwicklung der Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten (n = 458) | Entwicklung des Personalbestands in den letzten 6 Monaten (n = 490) | Entwicklung des Personalbestands in den nächsten 6 Monaten (n = 487).

Eine Initiative von

**rhein
kreis
neuss**

**Sparkasse
Neuss**

**Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS**

06.09.2010 | 23

Gesamtbericht

Investitionsplanung

Synopse: Investitionsplanung / Investitionsklima



Investitionsneigung in den nächsten 12 Monaten



Die Frage: In welchen Bereichen planen Sie in den nächsten 12 Monaten Investitionsvorhaben? (n = 471)



Bewertung des Investitionsklimas in der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss (Ø-Schulnote: 3,02)



Die Frage: Wie beurteilen Sie zurzeit ganz allgemein das Investitionsklima in der regionalen und in der gesamten deutschen Wirtschaft? Bitte vergeben Sie eine Schulnote! (in der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss: n = 435)



Bewertung des Investitionsklimas in der deutschen Wirtschaft (Ø-Schulnote: 3,23)



Die Frage: Wie beurteilen Sie zurzeit ganz allgemein das Investitionsklima in der regionalen und in der gesamten deutschen Wirtschaft? Bitte vergeben Sie eine Schulnote! (in der deutschen Wirtschaft: n = 434)



Die „Investitionsstimmung“ der regionalen Wirtschaft ist im Sommer 2010 deutlich positiv und erreicht einen Höchststand: Etwa jedes zweite Unternehmen plant Investitionen. Zudem wird das Investitionsklima im Rhein-Kreis Neuss deutlich besser bewertet als in der deutschen Wirtschaft. Jedes dritte Unternehmen bewertet es mit einer sehr guten oder guten Schulnote.

Eine Initiative von



Investitionsplanung

Investitionsabsicht der regionalen Wirtschaft



Investitionsneigung in den nächsten 12 Monaten



nach Branche	2008	2009	2010	Trend
Verarb. Gewerbe	25%	27%	54%	↑ +27
Baugewerbe	20%	14%	36%	↑ +22
Handel	20%	22%	48%	↑ +26
Dienstleistung	22%	29%	51%	↑ +22
Sonst. Branchen*	20%	17%	64%	↑ +47
Handwerk	16%	18%	52%	↑ +34
Kein Handwerk	24%	25%	51%	↑ +25

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Vergleich	2006	2007	2008	2009	2010	Trend
	Mai	Oktober				
	42%	42%	22%	24%	51%	↑ +27

nach Teilraum	2008	2009	2010	Trend
RKN Ost: Dormagen + Neuss	19%	26%	49%	↑ +23
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	22%	20%	52%	↑ +32
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	25%	23%	53%	↑ +30

Anmerkung: Die Investitionsneigung ist ein wichtiger Zukunftsindikator und Gradmesser für konjunkturellen Optimismus oder Pessimismus.

Jahr	Vergleichswerte: Investitionsabsicht im Bund nach Zeitfenster*	
	Frühjahr	Herbst
2003	32%	34%
2004	37%	35%
2005	40%	42%
2006	48%	43%
2007	59%	50%
2008	51%	47%
2009	41%	41%
2010	44%	-

Die Investitionsbereitschaft der regionalen Unternehmen erreicht im Sommer 2010 einen Höchststand. In allen Branchen legt sie um mehr als 20 Prozentpunkte zu. Überdurchschnittlich sind die Zuwächse im Verarbeitenden Gewerbe, in den „sonstigen Branchen“ und im Handwerk. Im Südwesten und im Nordwesten des Rhein-Kreis Neuss nimmt die Investitionsneigung ebenfalls überdurchschnittlich zu.

Die Frage: In welchen Bereichen planen Sie in den nächsten 12 Monaten Investitionsvorhaben? (n = 471)
 *Daten zum deutschen Mittelstand: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung, Kontinuierliche Erhebungen (2003 bis 2010).

Investitionsplanung

Investitionsarten im Vergleich

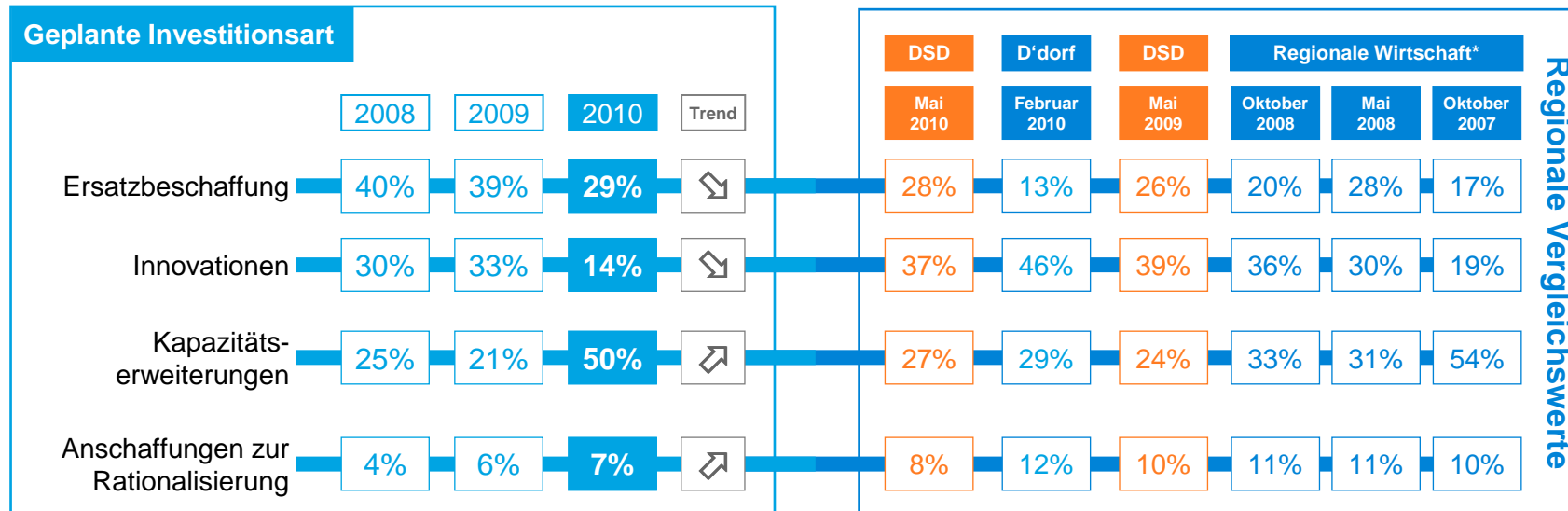


Investitionsneigung in den nächsten 12 Monaten

Investitionsabsicht **51%** **Trend*** ↑
*im Vergleich zum Vorjahreswert: 24%
+27 Punkte

Keine Investitionsabsicht **49%** **Trend*** ↓
*im Vergleich zum Vorjahreswert: 76%
-27 Punkte

Geplante Investitionsart



Geplante Investitionsarten

Investitionen zur **Ersatzbeschaffung** gelten als Ausdruck für **konjunkturellen Pessimismus** – Investitionen zur **Kapazitätserweiterung** gelten als Ausdruck für **konjunkturellen Optimismus** (und als Frühindikator für einen Aufschwung).

Die regionalen Unternehmen setzen bei deutlich steigender Investitionsbereitschaft eindrucksvoll auf Kapazitätserweiterungen (+29 Punkte) und weitaus weniger als in den Vorjahren auf Ersatzinvestitionen (-10 Punkte). Beides ist Ausdruck des vorhandenen konjunkturellen Optimismus. Zudem gilt offensichtlich zurzeit: Zuerst der „Nachholbedarf“, dann erst Investitionen in Innovationen (-19 Punkte).

Investitionsplanung

Ausgaben für Forschung und Entwicklung



Veränderung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung



Anteile „steigende Ausgaben“ (green bar) | Anteile „sinkende Ausgaben“ (red bar)

nach Branche	steigen	sinken	Saldo	nach Teilraum	steigen	sinken	Saldo	nach Kommune	steigen	sinken	Saldo
Verarb. Gewerbe	23%	10%	+13	RKN Ost: Dormagen + Neuss	13%	12%	+1	Dormagen	26%	16%	+10
Baugewerbe	10%	10%	±0	RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	19%	7%	+12	Grevenbroich	25%	4%	+21
Handel	9%	12%	-3	RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	18%	6%	+12	Jüchen	20%	9%	+11
Dienstleistung	17%	9%	+8					Kaarst	25%	4%	+21
Sonst. Branchen*	25%	8%	+17					Korschenbroich	21%	7%	+14
Handwerk	26%	8%	+18					Meerbusch	8%	6%	+2
Kein Handwerk	12%	10%	+2					Neuss	17%	11%	+6
								Rommerskirchen	9%	12%	-3

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Rund 15 Prozent der regionalen Unternehmen geben an, dass ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung in den nächsten 12 Monaten steigen werden. Bei einer Saldierung mit den Anteilen sinkender Ausgaben bleibt ein Plus von 6 Prozentpunkten für die Entwicklung neuer Produkte. Derzeit steht offensichtlich „Nachholbedarf“ eher als „Innovation“ auf der Agenda der regionalen Wirtschaft.

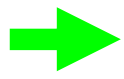
Die Frage: Ganz generell: Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Forschung und Entwicklung in den kommenden 12 Monaten verändern? (n = 471)

Rahmenbedingungen Investitionsklima im Rhein-Kreis Neuss



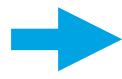
Bewertung des Investitionsklimas in der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss

sehr gut /
gut



33%

befriedigend /
ausreichend



60%

mangelhaft /
ungenügend



7%



3,02

Mittelwert auf 6er-Schulnotenskala:
1 = sehr gut | 2 = gut | 3 = befriedigend |
4 = ausreichend | 5 = mangelhaft | 6 = ungenügend.

Mittlere Schulnotenbewertung des Investitionsklimas in der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss

nach Branche	2010
Verarb. Gewerbe	3,29
Baugewerbe	3,13
Handel	2,97
Dienstleistung	3,08
Sonst. Branchen*	2,80
Handwerk	3,14
Kein Handwerk	2,98

nach Teilraum	2010
RKN Ost: Dormagen + Neuss	2,97
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	3,03
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	3,09

nach Kommune	2010
Dormagen	3,25
Grevenbroich	3,13
Jüchen	2,86
Kaarst	3,01
Korschenbroich	3,18
Meerbusch	3,11
Neuss	2,90
Rommerskirchen	2,92

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Das Investitionsklima in der regionalen Wirtschaft erhält von den Unternehmen des Rhein-Kreis Neuss zwar keine Bestnoten, wird aber besser bewertet als in der gesamten deutschen Wirtschaft. Die Unternehmen vergeben für das regionale Investitionsklima eine „befriedigende“ Schulnote. Bestnoten vergaben Handel und „sonstige Branchen“. Bei den Kommunen sind dies Jüchen und Neuss.

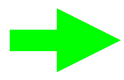
Die Frage: Wie beurteilen Sie zurzeit ganz allgemein das Investitionsklima in der regionalen und in der gesamten deutschen Wirtschaft? Bitte vergeben Sie eine Schulnote!
(in der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss: n = 435)

Rahmenbedingungen Investitionsklima in der deutschen Wirtschaft



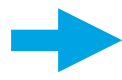
Bewertung des Investitionsklimas in der deutschen Wirtschaft

sehr gut /
gut



13%

befriedigend /
ausreichend



77%

mangelhaft /
ungenügend



9%



3,41

Mittelwert auf 6er-Schulnotenskala:
1 = sehr gut | 2 = gut | 3 = befriedigend |
4 = ausreichend | 5 = mangelhaft | 6 = ungenügend.

Mittlere Schulnotenbewertung des Investitionsklimas in der deutschen Wirtschaft

nach Branche	2010
Verarb. Gewerbe	3,38
Baugewerbe	3,33
Handel	3,61
Dienstleistung	3,31
Sonst. Branchen*	3,42
Handwerk	3,40
Kein Handwerk	3,41

nach Teilraum	2010
RKN Ost: Dormagen + Neuss	3,47
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	3,13
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	3,48

nach Kommune	2010
Dormagen	3,46
Grevenbroich	3,10
Jüchen	3,25
Kaarst	3,61
Korschenbroich	3,40
Meerbusch	3,41
Neuss	3,47
Rommerskirchen	3,06

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Das Investitionsklima in der gesamten deutschen Wirtschaft wird von den regionalen Unternehmen schlechter bewertet als das eigene Investitionsklima im Rhein-Kreis Neuss. Die Unternehmen vergeben für das gesamtdeutsche Investitionsklima nur eine „drei minus“. Am kritischsten waren diesbezüglich Handelsunternehmen und Unternehmen aus den Kommunen Kaarst, Neuss und Dormagen.

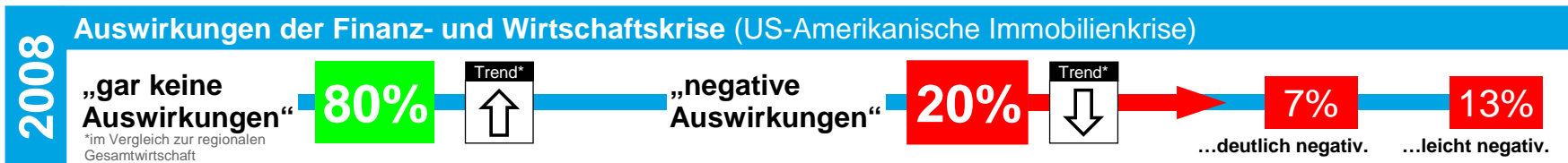
Die Frage: Wie beurteilen Sie zurzeit ganz allgemein das Investitionsklima in der regionalen und in der gesamten deutschen Wirtschaft? Bitte vergeben Sie eine Schulnote!
(in der deutschen Wirtschaft: n = 434)

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise



Veränderungen
im Zeitvergleich



Die Frage: Aus aktuellem Anlass – Hat die US-amerikanische Immobilienkrise mit ihren Folgen für den internationalen Kapitalmarkt negative Auswirkungen für Ihr Unternehmen und die Geschäftstätigkeit? (n = 511)



Die Frage: Hat die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren Folgen für den deutschen und internationalen Kapitalmarkt negative Auswirkungen für Ihr Unternehmen und die Geschäftstätigkeit? (n = 506)



Die Frage: Hat die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren Folgen für den deutschen und internationalen Kapitalmarkt negative Auswirkungen für Ihr Unternehmen und die Geschäftstätigkeit? (n = 492)

Die Finanz- und Wirtschaftskrise bleibt virulent, hat aber aus Sicht der regionalen Wirtschaft in den letzten Monaten im Rhein-Kreis Neuss leicht an Bedeutung verloren (- 4 Punkte). Der drastische Negativtrend der letzten Jahre scheint gebrochen, auch wenn der Anteil der Unternehmen, die „deutlich negative“ Auswirkungen spüren, wiederum leicht (+3 Punkte) zugenommen hat.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

06.09.2010 | 30

Gesamtbereich

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise



2010

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise

„gar keine Auswirkungen“

42%



„negative Auswirkungen“

58%



31%

28%

*im Vergleich zu 2009: 38%

+4 Punkte

*im Vergleich 2009: 62%

-4 Punkte

...deutlich negativ.

...leicht negativ.

Anteile „Negative Auswirkungen“

nach Branche	2008	2009	2010	Trend	
Verarb. Gewerbe	21%	71%	60%	↔	-11
Baugewerbe	28%	60%	48%	↔	-12
Handel	14%	73%	79%	↗	+7
Dienstleistung	19%	60%	56%	↔	-4
Sonst. Branchen*	28%	44%	40%	↔	-4
Handwerk	22%	67%	50%	↔	-17
Kein Handwerk	20%	61%	60%	↔	-1

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u. a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

nach Kommune	2008	2009	2010	Trend	
Dormagen	11%	71%	56%	↔	-15
Grevenbroich	21%	65%	49%	↔	-16
Jüchen	25%	50%	50%	↔	+0
Kaarst	18%	52%	63%	↗	+11
Korschenbroich	16%	42%	55%	↗	+13
Meerbusch	25%	62%	57%	↔	-5
Neuss	21%	65%	62%	↔	-3
Rommerskirchen	25%	67%	73%	↗	+6

Ausgewählte Vergleichswerte: Negative Auswirkungen***

Umfragebereich / Zeit

ITKM-D'dorf: 05.2010	82%
Stadt D'dorf: 02.2010	66%
RK Neuss: 07.2009	62%
ITKM-D'dorf: 05.2009	80%
Metropolregion: 10.2008	33%
RK Neuss: 07.2008	20%
Metropolregion: 05.2008	30%
Metropolregion: 10.2007	15%

Metropolregion = Regionalraum Düsseldorf mit Stadt Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss und Kreis Mettmann.
ITKM = Branchenbarometer der Digitalen Stadt Düsseldorf e.V.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat im Sommer 2010 aus Sicht der regionalen Wirtschaft in den letzten Monaten im Rhein-Kreis Neuss leicht an Bedeutung verloren (- 4 Punkte). Die Krise bleibt aber virulent. Insbesondere der Handel sowie Unternehmen aus den Kommunen Kaarst, Korschenbroich und Rommerskirchen weisen im Jahresvergleich einen Anstieg negativer Auswirkungen auf.

Die Frage: Hat die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren Folgen für den deutschen und internationalen Kapitalmarkt negative Auswirkungen für Ihr Unternehmen und die Geschäftstätigkeit? (n = 492)

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise

Langfristige Folgewirkungen für die deutsche Wirtschaft



Gestärkt aus Krise hervorgehen? Oder Beschädigung der starken Wettbewerbsposition?



„Die deutsche Wirtschaft geht gestärkt aus der Krise hervor.“ | „Die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft wird dauerhaften Schaden erleiden.“

nach Branche	+	-
Verarb. Gewerbe	59%	41%
Baugewerbe	61%	39%
Handel	64%	36%
Dienstleistung	60%	40%
Sonst. Branchen*	70%	30%
Handwerk	60%	40%
Kein Handwerk	63%	37%

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

nach Teilraum	+	-
RKN Ost: Dormagen + Neuss	69%	31%
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	61%	39%
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	54%	46%
n. Auftragslage	+	-
Gute Lage	70%	30%
Mittlere Lage	57%	43%
Schlechte Lage	44%	56%

nach Kommune	+	-
Dormagen	67%	33%
Grevenbroich	67%	33%
Jüchen	50%	50%
Kaarst	49%	51%
Korschenbroich	57%	43%
Meerbusch	58%	42%
Neuss	69%	31%
Rommerskirchen	55%	45%

Etwa zwei Drittel der regionalen Unternehmen (63%) ist im Frühsommer 2010 optimistisch und der Meinung, dass die deutsche Wirtschaft „langfristig gestärkt aus der globalen Krise“ hervorgehen werde. Diese Einschätzung findet sich überdurchschnittlich in den Kommunen Neuss, Grevenbroich und Dormagen. Pessimistischer ist man zurzeit in Kaarst, Jüchen und Rommerskirchen.

Die Frage: Bitte beurteilen Sie „alles in allem“ die langfristigen Folgewirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise: Wird Deutschland und seine Wirtschaft gestärkt aus der Krise hervorgehen? Oder wird die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft durch die Krise dauerhaften Schaden erleiden? (n = 437)

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit

Einschätzungen zur Vergabepaxis von Krediten



Beurteilung der Bereitschaft von Kreditinstituten, Kredite an Unternehmen zu vergeben



Die Frage: Wie beurteilen Sie zurzeit die Bereitschaft von Kreditinstituten, Kredite an Unternehmen zu vergeben? (n = 417)



Veränderung der Kreditvergabepaxis in den letzten Monaten?



Die Frage: Hat sich Ihrer Meinung nach die Bereitschaft der Kreditinstitute zur Kreditvergabe in den letzten Monaten eher verbessert oder eher verschlechtert? (n = 398)



Zwei von drei Unternehmen (64%) beurteilen die Bereitschaft der Kreditwirtschaft zur Kreditvergabe im Frühsommer 2010 eher als „restriktiv“. Im Vergleich zum Frühjahr hat sich dieser Anteil tendenziell verringert (-6 Punkte). Zudem sind weiterhin über 60 Prozent der Unternehmen der Meinung, dass sich die Bereitschaft der Kreditinstitute zur Kreditvergabe in den letzten Monaten „eher verschlechtert“ habe. Im aktuellen Ergebnis zeigt sich der Fortbestand eines „Vertrauensschocks“, der sich als psychologische Hypothek der Finanz- und Wirtschaftskrise im kollektiven Bewusstsein der Unternehmen festgesetzt hat. Hieran sollten sich kommunikative Maßnahmen orientieren, um die vorhandene Wahrnehmungsluft zwischen „gefühltem“ Kreditmangel und faktisch-objektiver Versorgungssicherheit zu verkleinern.

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

06.09.2010 | 33

Gesamtbericht

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit Beurteilungen der Vergabepaxis von Krediten



Beurteilung der Bereitschaft von Kreditinstituten, Kredite an Unternehmen zu vergeben

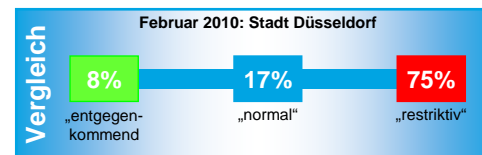


„entgegenkommende Vergabepaxis“ vs. „restriktive Vergabepaxis“

nach Branche	+	-
Verarb. Gewerbe	9%	64%
Baugewerbe	24%	61%
Handel	9%	69%
Dienstleistung	13%	64%
Sonst. Branchen*	16%	61%
Handwerk	19%	60%
Kein Handwerk	12%	66%

n. Auftragslage	+	-
Gute Lage	18%	58%
Mittlere Lage	9%	70%
Schlechte Lage	4%	75%

nach Kommune	+	-
Dormagen	6%	84%
Grevenbroich	23%	45%
Jüchen	10%	65%
Kaarst	17%	57%
Korschenbroich	18%	57%
Meerbusch	13%	75%
Neuss	9%	67%
Rommerskirchen	33%	65%



*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Zwei von drei Unternehmen (64%) beurteilen die Bereitschaft der Kreditwirtschaft zur Kreditvergabe im Frühsommer 2010 eher als „restriktiv“. Diese Einschätzung wird insbesondere von Unternehmen aus dem Handel sowie von Unternehmen mit eher schlechter Auftragslage geäußert. Im Vergleich zum Frühjahr hat sich der Anteil von Unternehmen mit kritischer Haltung verringert (-6 Punkte).

Die Frage: Wie beurteilen Sie zurzeit die Bereitschaft von Kreditinstituten, Kredite an Unternehmen zu vergeben? (n = 417)

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit

Veränderung der Kreditvergabepraxis in den letzten Monaten?



Veränderung der Kreditvergabepraxis

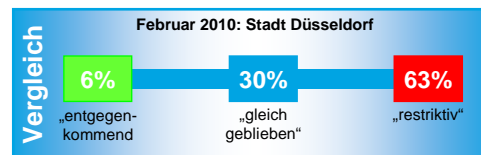


„Verbesserung“ (green) vs. „Verschlechterung“ (red)

nach Branche	+	-
Verarb. Gewerbe	10%	67%
Baugewerbe	18%	58%
Handel	9%	75%
Dienstleistung	11%	61%
Sonst. Branchen*	6%	60%
Handwerk	13%	60%
Kein Handwerk	10%	65%

n. Auftragslage	+	-
Gute Lage	13%	62%
Mittlere Lage	9%	64%
Schlechte Lage	2%	82%

nach Kommune	+	-
Dormagen	11%	63%
Grevenbroich	16%	44%
Jüchen	10%	69%
Kaarst	13%	64%
Korschenbroich	12%	48%
Meerbusch	7%	76%
Neuss	10%	67%
Rommerskirchen	11%	81%



*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Ebenfalls etwa zwei Drittel der regionalen Unternehmen (64%) ist im Frühsommer 2010 der Meinung, dass sich die Bereitschaft von Kreditinstituten zur Kreditvergabe „eher verschlechtert“ habe. Diese Einschätzung findet sich überdurchschnittlich in Unternehmen mit eher schlechter Auftragslage. Im Vergleich zum Frühjahr hat sich der Anteil von Unternehmen mit der Angabe „verbessert“ erhöht (+5 Punkte).

Die Frage: Hat sich Ihrer Meinung nach die Bereitschaft der Kreditinstitute zur Kreditvergabe in den letzten Monaten eher verbessert oder eher verschlechtert? (n = 398)

Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit Fachkräftemangel



Fachkräftemangel

„Behinderung der Wachstums- und Entwicklungschancen“

*im Vergleich zu 2009: 25%

50%

+25 Punkte



„Keine Behinderung“

50%

-25 Punkte



*im Vergleich zum 2009: 75%

Anteile „Behinderung der Wachstums- und Entwicklungschancen“

nach Branche	2008	2009	2010	Trend
Verarb. Gewerbe	35%	25%	58%	↗ +33
Baugewerbe	46%	34%	69%	↗ +35
Handel	29%	24%	53%	↗ +29
Dienstleistung	29%	23%	42%	↗ +19
Sonst. Branchen*	32%	23%	53%	↗ +30
Handwerk	45%	29%	63%	↗ +34
Kein Handwerk	27%	24%	46%	↗ +22

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

nach Kommune	2008	2009	2010	Trend
Dormagen	24%	18%	48%	↗ +30
Grevenbroich	35%	25%	42%	↗ +18
Jüchen	40%	24%	53%	↗ +29
Kaarst	23%	24%	38%	↗ +14
Korschenbroich	48%	32%	35%	↗ +3
Meerbusch	22%	15%	60%	↗ +45
Neuss	33%	30%	54%	↗ +24
Rommerskirchen	45%	26%	55%	↗ +28

Ausgewählte Vergleichswerte: „Behinderungen“***

Umfragebereich / Zeit	Anteil
ITKM-D'dorf: 05.2010	45%
Stadt D'dorf: 02.2010	26%
RK Neuss: 07.2009	25%
ITKM-D'dorf: 05.2009	30%
Metropolregion: 10.2008	33%
RK Neuss: 07.2008	31%
Metropolregion: 05.2008	35%
Metropolregion: 10.2007	43%

Metropolregion = Regionalraum Düsseldorf mit Stadt Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss und Kreis Mettmann.
ITKM = Branchenbarometer der Digitalen Stadt Düsseldorf e.V.

Das Thema Fachkräftemangel hat wieder deutlich an Bedeutung gewonnen. Mittlerweile beklagt jedes zweite regionale Unternehmen, dass der Fachkräftemangel die Wachstums- und Entwicklungschancen des eigenen Unternehmens behindert. Besonders betroffen bleiben Baugewerbe, Handwerk und Verarbeitendes Gewerbe. Offensichtlich rückt die beginnende konjunkturelle Erholung das Thema wieder auf die Agenda.

Die Frage: Trifft es zu, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften die Wachstums- und Entwicklungschancen Ihres Unternehmens behindert? (n = 484) – ***Vergleichswerte: Kontinuierliche Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung.

Beispielhafte Presseveröffentlichungen:

- Spiegel-Online, 30.06.2010: „Konjunkturschub stürzt Industrie in Fachkräftentot“
- Spiegel-Online, 24.08.2010: „Boom stürzt Firmen in Fachkräftentot“
- SZ-Online, 02.08.2010: „Viele Betriebe kämpfen mit Fachkräftemangel“

Unternehmensstandort Rhein-Kreis Neuss Weiterempfehlung / Kenntnis & Bewertung



Kenntnis des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss / Bewertung

Weiterempfehlung des Rhein-Kreis Neuss als Unternehmensstandort



Frage: Würden Sie den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen als Unternehmensstandort empfehlen? (n = 452)

Weiterempfehlungsquote 2009 95% 2008 87%

Kenntnisquoten des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderungen



Frage: Kennen Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss? (n = 494)

Kenntnisquote 2009 40% 2008 40%

Bewertungen des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderungen



Frage: Wie bewerten Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss? (n = 180)

Ø-Schulnote 2010 2,50 2009 2,59 2008 2,49

Der Rhein-Kreis Neuss bleibt bei den regionalen Unternehmen auch 2010 sehr beliebt: Eine überwältigende Mehrheit würde ihn anderen Unternehmen „als Unternehmensstandort empfehlen“ (93%). Und auch die Bekanntheit und Bewertung der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss hat sich in den letzten 12 Monaten erhöht resp. verbessert (Bekanntheit: 43% / +3 Punkte | Bewertung: 2,50 / -0,09 Punkte).

Eine Initiative von

**rhein
kreis
neuss**

**Sparkasse
Neuss**

**Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS**

06.09.2010 | 37

Gesamtbericht

Unternehmensstandort Rhein-Kreis Neuss Weiterempfehlung durch hiesige Unternehmen



Weiterempfehlung des Rhein-Kreis Neuss als Unternehmensstandort



Die Weiterempfehlungsquoten				
nach Branche	2008	2009	2010	Trend
Verarb. Gewerbe	90%	96%	92%	↘ -4
Baugewerbe	81%	93%	88%	↘ -5
Handel	87%	95%	97%	↗ +2
Dienstleistung	87%	93%	91%	↘ -2
Sonst. Branchen*	90%	94%	98%	↗ +4
Handwerk	79%	96%	92%	↘ -4
Kein Handwerk	90%	94%	94%	↔ ±0

Die Weiterempfehlungsquoten				
nach Kommune	2008	2009	2010	Trend
Dormagen	81%	98%	89%	↘ -9
Grevenbroich	84%	98%	91%	↘ -7
Jüchen	83%	86%	91%	↗ +5
Kaarst	91%	91%	92%	↗ +1
Korschenbroich	94%	94%	96%	↗ +2
Meerbusch	91%	94%	94%	↔ ±0
Neuss	88%	94%	94%	↔ ±0
Rommerskirchen	90%	92%	93%	↗ +1

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.



Die Weiterempfehlungsquoten		
	Weiterempfehlung	Keine Weiterempfehlung
Juli 2008	87%	13%
Juli 2009	95%	5%
Juli 2010	93%	7%

Zum Vergleich: Gesamtwirtschaft in der Stadt Düsseldorf, Februar 2010*: Anteile „ja“ = 89% / Anteile „nein“ = 11%.

Der Rhein-Kreis Neuss bleibt bei den regionalen Unternehmen auch 2010 sehr beliebt. Eine überwältigende Mehrheit würde ihn anderen Unternehmen „als Unternehmensstandort empfehlen“. Die im Vorjahr bereits sehr hohe Weiterempfehlungsquote verringerte sich nur leicht um etwa 1,2 Prozentpunkte.

Frage: Würden Sie den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen als Unternehmensstandort empfehlen? (n = 452)

Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss Kenntnis des Beratungs- und Dienstleistungsangebots



Kenntnisquoten des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderungen



Die Kenntnisquoten				
nach Branche	2008	2009	2010	Trend
Verarb. Gewerbe	33%	37%	62%	+25
Baugewerbe	40%	45%	43%	-2
Handel	36%	34%	44%	+10
Dienstleistung	42%	44%	46%	+2
Sonst. Branchen*	46%	41%	31%	-10
Handwerk	36%	32%	46%	+14
Kein Handwerk	41%	40%	43%	+3

Die Kenntnisquoten				
nach Kommune	2008	2009	2010	Trend
Dormagen	38%	44%	43%	-1
Grevenbroich	34%	40%	43%	+3
Jüchen	26%	29%	43%	+14
Kaarst	41%	41%	49%	+8
Korschenbroich	25%	31%	35%	+4
Meerbusch	41%	35%	44%	+9
Neuss	44%	44%	43%	-1
Rommerskirchen	30%	33%	33%	±0



Die Kenntnisquoten		
	Kenntnis	Keine Kenntnis
Juli 2008	40%	60%
Juli 2009	40%	60%
Juli 2010	43%	57%

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Die Bekanntheit der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss hat sich in den letzten 12 Monaten leicht auf 43 Prozent erhöht (+3 Punkte). Die höchste Bekanntheit werden im Verarbeitenden Gewerbe (+25 Punkte), im Dienstleistungssektor (+2 Punkte) und im Handwerk (+14) sowie bei Unternehmen in den Kommunen Kaarst (+8 Punkte) und Meerbusch (+9 Punkte) gemessen.

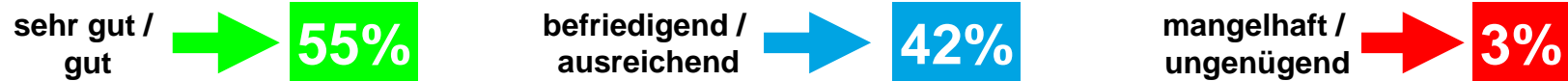
Frage: Kennen Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss? (n = 494)

Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss

Bewertung des Beratungs- und Dienstleistungsangebots



Bewertungen des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderungen



Die Kenntnisquoten

Juli 2008	40%
Juli 2009	40%
Juli 2010	43%

Bewertungen	2008	2009	2010
Ø-Schulnoten	2,49	2,59	2,50
sehr gut / gut	57%	46%	55%
befriedigend / ausreichend	40%	48%	42%
mangelhaft / ungenügend	3%	5%	3%

Die Durchschnittschulnoten

nach Branche	2008	2009	2010	Trend
Verarb. Gewerbe	2,24	3,33	2,74	↘ -0,58
Baugewerbe	2,58	2,73	2,58	↘ -0,16
Handel	2,33	2,85	2,40	↘ -0,45
Dienstleistung	2,73	2,46	2,48	↗ +0,02
Sonst. Branchen*	2,25	2,35	2,66	↗ +0,31
Handwerk	2,74	2,77	2,62	↘ -0,15
Kein Handwerk	2,47	2,56	2,48	↘ -0,08

nach Teilraum	2008	2009	2010	Trend
RKN Ost: Dormagen + Neuss	2,31	2,43	2,40	↘ -0,03
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	2,74	2,75	2,40	↘ -0,34
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	2,89	2,84	2,72	↘ -0,08

Anregungen zur Optimierung („O-Töne“)

- „Mehr persönliche Betreuung.“ | „Weniger Bürokratie.“ | „Für alle Branchen gleiche Mehrwertsteuersätze.“ | „Mehr an der Basis tätig werden, praxisbezogen, Personen direkt ansprechen.“ | „Verbesserungen der Infrastruktur.“ | „Standortmarketing besser koordinieren.“ | „Auf weiche Faktoren setzen wie Kultur und Soziales.“ | „Proaktiver arbeiten.“ | „Öffentlichkeitsarbeit verbessern.“ | „Bessere Unterstützung durch Banken.“ | „Beratung zur Firmengründung müsste verbessert werden (längerfristig).“ | „Mehr Kooperation innerhalb der verschiedenen Städte, Abbau der Bürokratie.“ | „Mehr auf kleinere Betriebe konzentrieren, vertrauensbildende Maßnahmen durchführen.“

*Die „sonstigen Branchen“ setzen sich aus Unternehmen aus folgenden Wirtschaftsbereichen zusammen, u.a. aus Land- und Forstwirtschaft, Kohlenberg- und sonstiger Bergbau, Energieversorgung, Öffentliche Verwaltung.

Die Bewertungen der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss haben sich insgesamt wieder leicht verbessert, werden aber weiterhin mit einer „Zwei minus“ bewertet. Wieder mehr als die Hälfte der Unternehmen vergibt sehr gute und gute Schulnoten. Deutliche Verbesserungen verzeichnet das Verarbeitende Gewerbe und der Handel.

Die Fragen: Wie bewerten Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss? (n = 180 – Bewertung auf 6er-Schulnotenskala) | Zum Schluss: Haben Sie Anregungen, wie die Arbeit der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss optimiert werden könnte? Bitte nennen Sie stichpunktartig Ihre Vorschläge! (Offen Frage; n = 79)

C

Fazit

Ergebnisthesen | Fazit - Resümee

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss

Basisdaten kompakt 2010



Die Basis-Parameter	2008	2009	2010	Trend
Geschäftsklima-Index	117	107	125	↗
Aktuelle Auftragslage (Note)	2,60	2,88	2,60	↗
Auftragserwartungen (Note)	2,63	2,80	2,60	↗
Investitionsneigung (%)	22%	24%	51%	↗
Bewertung Regionales Investitionsklima	-	-	3,02	-
Bewertung Deutsches Investitionsklima	-	-	3,41	-
Steigerung der Ausgaben für Forschung & Entwicklung	-	-	15%	-
Negative Auswirkungen der Finanz- & Wirtschaftskrise	20%	62%	58%	↘
Fachkräftemangel	31%	25%	50%	↗
Kenntnisquote: Dienstleistungsangebot des WiFö im RKN	40%	40%	43%	↗
Weiterempfehlungsquote: Rhein-Kreis Neuss	87%	95%	93%	↘
Bewertung Unternehmensstandort Rhein-Kreis Neuss	2,49	2,59	2,50	↗

Eine Initiative von

rhein kreis neuss

Sparkasse Neuss

Creditreform DÜSSELDORF / NEUSS

06.09.2010 | 42

Gesamtbericht



Das Konjunkturwetter: Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss im „Konjunktur-Hoch“

- 1.** Rhein-Kreis Neuss, Sparkasse Neuss und Creditreform Neuss legen zum 3. Mal eine repräsentative Umfrage zur konjunkturellen Lage des Mittelstands im Rhein-Kreis Neuss vor
- 2.** Regionales Geschäftsklima: Unerwarteter Konjunktursommer und „Allzeit-Hoch“ – Lage und Erwartungen zeigen sich deutlich verbessert – positiver als im Bund
- 3.** Rahmenbedingungen: Stabiler regionaler Arbeitsmarkt – positives Investitionsklima – geschätzter Unternehmensstandort – „gestärkt aus der Krise“
- 4.** Perspektiven: Konjunkturschwung lässt nach – „Vertrauenschock“ der Finanz- und Wirtschaftskrise verstärkt „gefühlten“ Kreditmangel
- 5.** Einordnung: „Wachstumsschwund“ im Herbst? – „Euro-Krise“ ist noch nicht überwunden – Globale Risikofaktoren bleiben (u.a. USA, China)
- 6.** Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss: Präzises Messinstrument – Fortführung bis 2013

Fazit I

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss



Geschäftsklima: Unerwarteter Konjunktursommer und „Allzeit-Hoch“

- Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss erlebt nach der rezessiven Phase der Jahre 2008 / 2009 im Frühsommer 2010 einen **in dieser Form unerwarteten Konjunktursommer**. Der regionale Geschäftsklima-Index macht einen **deutlichen „Sprung nach oben“** (Index: 125 | +18 Punkte) und gleicht die im Vorjahr entstandenen Verluste in den Teilindikatoren Geschäfts-, Umsatz-, Ertrag- und Personalklima nahezu wieder aus.
- Rein rechnerisch erreicht das regionale Konjunkturwetter ein (temporäres) **„Allzeit-Hoch“**, das in seiner Deutlichkeit überrascht. Auffällig: Die positive Entwicklung basiert gleichermaßen auf einer deutlichen Verbesserung der aktuellen Geschäftslage wie auch der Erwartungen für die nähere Zukunft. Die **aktuelle Geschäftslage** wird ähnlich positiv beurteilt **wie zuletzt im Boomjahr 2006**. Zudem: Das regionale Geschäftsklima ist insgesamt weiterhin **optimistischer als in der Gesamtwirtschaft** im Bund. Und: Alle Kommunen des Rhein-Kreis Neuss verbessern sich deutlich – die Unternehmen in Jüchen, Neuss und Dormagen derzeit am stärksten.
- Und auch andere Parameter wie die **deutlich zunehmende Investitionsneigung** (51 % / + 27 Punkte) und die nach Angaben der Unternehmen **schwindende Einflusskraft der Finanz- und Wirtschaftskrise** („negative Auswirkungen“: - 4 Prozentpunkte) zeigen, dass das „annus horribilis“ („Horrorjahr“) überwunden scheint. Tendenziell können diejenigen Branchen, die im Vorjahr am meisten einbüßen mussten (Verarbeitendes Gewerbe: 123 Punkte | +29 Punkte, Baugewerbe: 123 | +20 und Handel: 120 | +21), in diesem Jahr wieder die stärksten Zuwächse aufweisen. Dienstleistungssektor (123 | +13 Punkte) und „sonstige Branchen“ (139 | +19 Punkte) legen zu auf hohem Niveau. Zudem: Eine zweidrittel Mehrheit der regionalen Unternehmen (63%) ist der Meinung, dass die deutsche Wirtschaft **gestärkt aus der Finanz- und Wirtschaftskrise** hervorgehen werde.

Fazit II

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss



Rhein-Kreis Neuss: Stabiler Arbeitsmarkt – positives Investitionsklima – geschätzter Unternehmensstandort

- Im aktuellen Ergebnis entfalten gewiss die 2008 / 2009 von der Bundespolitik beschlossenen **Konjunkturprogramme** ihre Wirkung, die im Vorjahr von der regionalen Wirtschaft noch **eher skeptisch-kritisch** beurteilt wurden. Zudem zeigt sich, dass die Binnennachfrage der Verbraucher ausgeprägter und nachhaltiger ist, als dies zu vermuten war („robuste Verbraucherstimmung“*). Hierin wird auch die **konsumstabilisierende Wirkung** der von der alten Bundesregierung beschlossenen Kurzarbeit-Programme sichtbar, die zudem wesentlich zur **Stabilität** des bundesweiten wie auch **regionalen Arbeitsmarktes** beigetragen hat. Die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss liegt im Juli 2010 (6,70%) auf dem gleichen Niveau wie im April 2008, als die Finanz- und Wirtschaftskrise nur von Insidern als unausweichlich prophezeit wurde.
- In einer Gesamtsicht könnte man fast meinen, dass die „schwerste Rezession der Nachkriegszeit“ (Rückgang des Bruttoinlandsprodukts 2009 um -5,0%) den Rhein-Kreis Neuss gar nicht erreicht habe. Vieles deutet darauf hin, dass die regionale Wirtschaft trotz einem deutlichen Rückgang des Konjunkturklima-Index im Vorjahr zumindest **glimpflich davon gekommen** ist. Selbst im Vorjahr blieb der regionale Klima-Index mit 107 Punkten deutlich im konjunkturoptimistischen Bereich (> 100 Punkte). Zudem wird das regionale Investitionsklima von den Unternehmen des Rhein-Kreis Neuss insgesamt positiv beurteilt (Schulnote: 3,02) – in jedem Falle aber besser als das in der gesamten Deutschen Wirtschaft (Schulnote: 3,41).
- Zudem stabilisiert sich die **Weiterempfehlungsquote** des Rhein-Kreis Neuss als Unternehmensstandort auf **höchstem Niveau** (93% | 2009: 95% | 2008: 87%). Erfreulich: Die **Bekanntheit** der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss hat sich in den letzten 12 Monaten **leicht auf 43 Prozent erhöht** (+3 Punkte). Und: Die Bewertungen der **Beratungs- und Dienstleistungsangebote** der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss haben sich insgesamt **wieder leicht verbessert** (Schulnote: 2,50 | 2009: 2,59 | 2008: 2,49).

*Vgl. GfK-Konsumklima-Index August 2010, 26.08.2010.

Fazit III

Das Geschäfts- und Konjunkturklima im Rhein-Kreis Neuss



Perspektiven: Konjunkturschwung lässt nach – Vertrauenschock verstärkt „gefühlten“ Kreditmangel

- Dennoch bleiben **Unsicherheiten und Fragen**. So hat der steile Anstieg des regionalen **Geschäftsklima-Index** in der zweiten Juli-Hälfte bereits **wieder nachgelassen** (Juni 2010: 125 Punkte / Juli 2010: 123). Zudem wird die Bereitschaft der **Kreditwirtschaft**, Kredite an Unternehmen zu vergeben, von der regionalen Wirtschaft weiterhin **eher kritisch** beurteilt („restriktiv“/ „eher verschlechtert“: jeweils 64%), auch wenn die Kreditversorgung der regionalen (wie auch bundesweiten) Wirtschaft nach Angaben der Kreditwirtschaft sichergestellt ist. Dennoch zeigt sich im aktuellen Ergebnis der Fortbestand des „**Vertrauenschocks**“, der sich als psychologische Hypothek der Finanz- und Wirtschaftskrise im kollektiven Bewusstsein der Unternehmen festgesetzt hat. Hieran sollten sich kommunikative Maßnahmen orientieren, um die vorhandene Wahrnehmungslücke der Öffentlichkeit zwischen „**gefühltem**“ **Kreditmangel** und faktisch-objektiver Versorgungssicherheit zu verkleinern.
- Es ist in einer Gesamtsicht im Herbst 2010 von einem „**Wachstumsschwund**“ auszugehen, da die regionale wie auch bundesdeutsche Wirtschaft aufgrund ihrer starken Exportorientierung von der wirtschaftlichen Entwicklung wichtiger Außenhandelspartner, wie etwa den anderen Euro-Ländern und den USA, abhängig ist.

Fazit IV

Nationaler und globaler Kontext



Einordnung: Leichte Konjunkturabkühlung dank globaler Risikofaktoren

- Makroökonomen rechnen für das Gesamtjahr 2010 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung der deutschen Wirtschaft von über drei Prozent. Als unstrittig gilt allerdings, dass sich die **Konjunkturdynamik** mit Auslaufen der weltweiten Staatshilfen **abkühlt**. Das dürfte auch die exportorientierte deutsche Wirtschaft zu spüren bekommen.
- Für die bundesdeutsche Wirtschaft spricht der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), Prof. Dr. Klaus Zimmermann, von einer „**ungewissen Konjunktur**“ und warnt vor unvorsichtiger „Konjunktüreuphorie“ (DIW-Wochenbericht, 32/2010, 11.08.2010). Diese breche sich zurzeit insbesondere an negativen Wirtschaftsdaten für die Weltwirtschaft. So verzeichnen die **USA** zurzeit **sprunghaft steigende Insolvenzzahlen** und eine extrem hohe Anzahl von Langzeitarbeitslosen. In **China** rechnen Experten wie Kenneth Rogoff, Harvard-Professor und ehemaliger Chefökonom des Internationalen Währungsfonds, mit einem „**Kollaps im Immobilienmarkt**“, der nachhaltig negative Auswirkungen auf das globale Wirtschafts- und Kreditssystem haben werde.
- Zudem muss konzediert werden, dass die „**Euro-Krise**“ **weiterhin nicht ausgestanden** ist, da die von verschiedenen europäischen Regierungen beschlossenen Sparprogramme erst langsam ihre volle Wirkung für Wirtschaft und Konsumenten entfalten. **Griechenland** und Spanien stehen vor einem „**Staatsbankrott**“ und dem Absturz in eine tiefe Rezession. Die Folgen für den Euro-Raum sind noch nicht abschätzbar. Politikwissenschaftler fürchten in diesen Ländern im Herbst **Entlassungswellen** mit „extremen sozialen Folgen“ („Es brodelt wie in einem Dampfkessel“).

Fazit V

Einordnung und Ausblick



3 Jahre Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss: Präzises Messinstrument – Fortführung bis 2013

- Das Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss hat sich seit 2008 als **präzises Messinstrument** des regionalen Wirtschafts- und Geschäftsklimas im Mittelstand erwiesen. Eingeführt in einer der stärksten konjunkturellen Boomphasen, die global je gemessen wurden, folgte im Oktober 2008 der Absturz in die schlimmste Rezession die Deutschland, Europa und die Welt je erleben musste.
- Auch wenn der Rhein-Kreis Neuss diese Rezession bislang vergleichsweise schadlos überstanden hat, war dies zwischenzeitlich nicht absehbar. Die Negativmeldungen in Wirtschaft, Medien und Politik überschlugen sich und schufen ein **pessimistisches konjunkturelles „Grundrauschen“**, dem nur die Fakten unseres **„konjunkturellen Seismographen“** der regelmäßigen Konjunkturumfragen entgegen gestellt werden konnten.
- Als Orientierungspunkte zur Bestimmung der tatsächlichen konjunkturellen Verfassung konnten im Rückblick die jeweiligen Erhebungen im Frühsommer 2008 und 2009 dienen, die jeweils die **stabile Verfassung der regionalen mittelständischen Wirtschaft** im Rhein-Kreis Neuss belegen konnten und **Mut machten**.
- Rhein-Kreis Neuss, Sparkasse Neuss und Creditreform Neuss haben daher beschlossen, die gemeinsame Initiative **für vorerst drei weitere Jahre fortführen**.

Die Projektträger

Kontakt und Ansprechpartner



Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss
Jürgen Steinmetz
Allgemeiner Vertreter des Landrates
Oberstraße 91
41460 Neuss
Telefon: +49 2131-9281020
E-Mail: juergen.steinmetz@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

Konjunkturforschung Regional

Kaufmännische Leitung

Chris Proios | +49 (0)211-16 71-133
E-Mail:
c.proios@duesseldorf.creditreform.de
c.proios@konjunkturforschung-regional.de
www.konjunkturforschung-regional.de



Sparkasse Neuss

Zweckverbandssparkasse des Rhein-Kreises
Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt
Korschenbroich und der Stadt Kaarst
Dipl.-Kfm. Stephan Meiser
Direktor Bereich Unternehmens-
kommunikation und Marketing
Oberstraße 110 – 124
41460 Neuss
Telefon: +49 2131-971080
E-Mail: stephan.meiser@sparkasse-neuss.de
www.sparkasse-neuss.de

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Rainer Bovelet | +49 (0)211-16 71-180
E-Mail:
konjunkturforschung@duesseldorf.creditreform.de
r.bovelet@konjunkturforschung-regional.de



Creditreform Düsseldorf / Neuss Frommann KG

Dr. Detlef Frommann
Heesenstr. 65
40549 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211-16 71-0
E-Mail: d.frommann@duesseldorf.creditreform.de
www.creditreform-duesseldorf.de



Konjunkturforschung Regional © 2010

Alle Rechte vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es nicht gestattet,
diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu
vervielfältigen oder zu verbreiten.
Die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung ist hiervon ausgenommen.
Neuss / Düsseldorf – 06. September 2010.

Eine Initiative
von





rhein
kreis
neuss

Rhein-Kreis Neuss, das...

- sind 8 Städte und Gemeinden mit 450.000 Einwohnern,
- ist ein wirtschaftsstarker Standort in NRW, der bundesweit unter den TOP 10 rangiert,
- ist eine der ersten Kommunen bundesweit, die als mittelstandsfreundlich zertifiziert wurde,
- ist ein Standort, der im bundesweiten „Lebensqualitätsatlas“ Platz 10 einnimmt,
- ist eine Verwaltung, die in der Wirtschaftsförderung Dienstleistungen von der Existenzgründungsberatung bis zur Außenwirtschaftsförderung anbietet
- und für sein Engagement und seine innovativen Projekte bereits zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten hat (u.a. 2009: „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“, Auszeichnung von Bundespräsident Horst Köhler und der Deutschen Bank).



Partner des Mittelstandes



- führendes Kreditinstitut im Rhein-Kreis Neuss mit einer Bilanzsumme 2009 von 5,9 Mrd. € (Platz 30 von 437 deutschen Sparkassen),
- Flächensparkasse mit 1.439 Mitarbeitern (davon 113 Auszubildende) an 70 Standorten im Rhein-Kreis Neuss – *Geschäftsbericht 2009*),
- klarer Marktführer bei kleinen und mittelständischen Betrieben,
- unbürokratische und flexible Vergabe von Krediten für Neu-, Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen,
- zwei Firmenkunden-Center (Grevenbroich & Neuss) und ein Großkunden-Center,
- Dienstleistungsangebot: neben dem klassischen Kreditgeschäft für den Mittelstand auch Existenzgründung & Auslandsgeschäft sowie betriebswirtschaftliche Beratung inkl. Absicherung betrieblicher Risiken,
- keine Kreditklemme für die Kunden der Sparkasse Neuss: Mit einem Kreditvolumen von 4,6 Mrd. € zählt die Sparkasse Neuss zu den kreditintensivsten Häusern im Rheinland,
- Vermittlung von Förderkrediten z.B. KfW / NRW.Bank (im Jahr 2010: 62,4 Mio. € – wodurch 204 Vorhaben in der Region unterstützt wurden),
- enge Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Städte und Gemeinden des Rhein-Kreis Neuss.



Über 25 Jahre Erfahrung in Sachen Konjunkturforschung

- Träger: Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung des Verbandes der Vereine Creditreform Deutschland
- Basis: Creditreform-eigene Wirtschaftsdatenbank mit über 4 Millionen Wirtschaftsinformationen / regelmäßige Konjunkturumfragen unter deutschen Unternehmen
- Umfang: Informationen für mehr als 95 Prozent aller Wirtschaftsbranchen in Deutschland / ständige Aktualisierung

Seit 2000 Konjunkturforschung auf regionaler Ebene

- Träger: Creditreform Düsseldorf / Neuss
- Gründung der Initiative **Konjunkturforschung Regional**
- Kooperation mit starken Partnern: Rhein-Kreis Neuss und Sparkasse Neuss im Rhein-Kreis Neuss | Volksbank Düsseldorf Neuss eG | Digitale Stadt Düsseldorf e.V. | Sparkasse Düsseldorf
- Untersuchungsraum seit Beginn: Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Stadt Düsseldorf (seit 2008 Darstellung der Kernergebnisse für den Rhein-Kreis auf Ebene der 8 Kommunen)
- Produkte: Regionale Konjunkturanalysen wie „Schuldneratlas Regionalraum Düsseldorf“ | „Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss“ | „DSD-Barometer Düsseldorf“ | „Mittelstandsbarometer Stadt Düsseldorf“ | „PotenzialAtlas Düsseldorf“

D

Anhang

Erhebung und Methodik | Basisdaten – Fallzahlen | Basiswerte „Geschäftsklima-Index“ |
Die Fragen des Fragebogens

Anhang

Erhebung und Methodik



Grundgesamtheit:	Mittelständische Unternehmen mit zwei und mehr Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. €	Erhebung und Auswertung Konjunkturforschung Regional
Bezugsraum:	Rhein-Kreis Neuss mit den acht Kommunen	
Befragungszeitraum:	19. Juni bis 26. Juli 2010	
Stichprobengröße:	500 Interviews (nach Bereinigung und Gewichtung: 502 Interviews)	
Methode:	Telefonische, computergestützte Interviews (CATI)	
Fehlertoleranz:	ca. 2 bis 4 Prozentpunkte (Schwankungsbreite des gemessenen Wertes um den „wahren“ Wert)	
Begrenzte Aussagekraft für Teilgruppen:	<ul style="list-style-type: none">▪ Tendenzaussagen bei Fallzahlen zwischen 30 und 50 Interviews▪ Stark eingeschränkte Aussagen bei sehr geringen Fallzahlen (weniger als 30 Interviews)	

Datenherkunft der Strukturdaten 2010 (2007):

Creditreform Rating AG (Basis: Eigene Wirtschaftsdatenbank des Verbands der Vereine Creditreform mit rund 4,2 Millionen Wirtschaftsinformationen)

Datenherkunft der Vergleichsdaten zur Konjunkturentwicklung 2000 bis 2010:

Deutsche Wirtschaft: Alle Angaben zur Konjunkturentwicklung in der deutschen Wirtschaft basieren auf Teilauswertungen der regelmäßigen Frühjahrsbefragungen der Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung des Verbandes der Vereine Creditreform.

Regionale Wirtschaft: Alle Vergleichsdaten zur regionalen Konjunkturentwicklung basieren auf Teilauswertungen der Frühjahrsbefragungen von Creditreform Düsseldorf / Neuss bzw. auf kontinuierlichen Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung.

Rundungsabweichungen bei der Ergebnisdarstellung sind programmtechnisch und durch die eingesetzten Gewichtungsverfahren möglich.

Anhang

Basisdaten I: Fallzahlen



Sofern nicht anders angegeben, beruhen die Angaben zu den Teilgruppen dieser Erhebung auf folgenden Fallzahlen:

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2010									
Basisangaben	Grundgesamtheit 30.06.2010		Ungewichtete Stichprobe		Repräsen- tativität	Gewichtete Stichprobe		Repräsen- tativität	
	n =	in %	n =	in %	Quote 1	n =	in %	Quote 2	
Die Kommunen									
Dormagen	2.803	10,6%	57	11,4%	49	49	9,8%	57	
Grevenbroich	3.301	12,4%	61	12,2%	54	60	11,9%	55	
Jüchen	1.186	4,5%	23	4,6%	52	21	4,3%	55	
Kaarst	3.064	11,5%	57	11,4%	54	56	11,2%	55	
Korschenbroich	1.681	6,3%	40	8,0%	42	31	6,2%	54	
Meerbusch	3.727	14,0%	78	15,6%	48	70	13,9%	53	
Neuss	10.135	38,2%	171	34,2%	59	203	40,4%	50	
Rommerskirchen	665	2,5%	13	2,6%	51	11	2,3%	58	
Rhein-Kreis Neuss	26.562	100%	500	100%	53	502	100%	53	
Die Teilräume (RKN = Rhein-Kreis Neuss)									
RKN Ost: Dormagen + Neuss	12.938	48,7%	228	45,6%	57	252	50,2%	51	
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	5.152	19,4%	97	19,4%	53	93	18,5%	56	
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	8.472	31,9%	175	35,0%	48	157	31,3%	54	
Gesamt	26.562	100%	500	100%	53	502	100%	53	
Die Branchen-Gruppen									
Verarbeitendes Gewerbe / Industrie	1.359	5,1%	59	11,8%	23	26	5,2%	53	
Baugewerbe	2.206	8,3%	49	9,8%	45	42	8,3%	53	
Handel	5.948	22,4%	105	21,0%	57	119	23,8%	50	
Dienstleistung	12.324	46,4%	251	50,2%	49	228	45,5%	54	
Sonstige Branchen	4.725	17,8%	36	7,2%	131	86	17,2%	55	
Gesamt	26.562	100%	500	100%	53	502	100%	53	
Umsatz (Hochrechnung: Basis = Unternehmen mit Umsatzangaben)									
< 500.000 €	22.783	85,8%	339	67,8%	67	345	68,7%	66	
500.000 € < 1 Mio. €	1.534	5,8%	50	10,0%	31	50	10,0%	31	
1 Mio. € < 5 Mio. €	1.570	5,9%	60	12,0%	26	57	11,4%	27	
> 5 Mio. €	675	2,5%	51	10,2%	13	50	9,9%	14	
Gesamt	26.562	100%	500	100%	53	502	100%	53	

Die Stichprobe weist im Vergleich zur Grundgesamtheit der Unternehmen des Rhein-Kreis Neuss eine hohe Übereinstimmung in Bezug zur räumlichen Verteilung sowie nach der Branchenzugehörigkeit auf. Unternehmen mit hohen Umsätzen sind tendenziell überrepräsentiert, da sie als „Wachstumsanker“ oft auch sehr beschäftigungsintensive Wirkungen aufweisen und somit auch als überdurchschnittlich wohlstandsrelevant zu bewerten sind. Die Repräsentativitätsquote beträgt nach Gewichtung 1 zu 53 Unternehmen (Vorjahresuntersuchungen – 2008: 1 zu 47 | 2009: 1 zu 46)

Die Repräsentativitätsquote gibt das Verhältnis an, in dem die befragten Unternehmen zur Verteilung in der Realität (= Grundgesamtheit) stehen. Bei dieser Umfrage steht ein befragtes Unternehmen für rund 53 Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss. Zum Vergleich: Bei Wahlprognosen reichen rund 1.100 Befragungspersonen („Stichprobe“) bei einer „Grundgesamtheit“ von rund 60 Mio. wahlberechtigten Bundesbürgern zur Hochrechnung eines repräsentativen Ergebnisses aus. Repräsentativitätsquote: ~ 1 zu 55.000 Wahlberechtigte.

Rundungsabweichungen bei der Ergebnisdarstellung sind programmtechnisch und durch die eingesetzten Gewichtungsverfahren möglich.

Anhang

Basisdaten II: Creditreform Geschäftsklima-Index (CGKI)



nach Kommunen, Teilräumen, Branchen, Umsatz, Mitarbeitern, Handwerkszugehörigkeit und Zeitphase

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss												
Konjunkturdaten Rhein-Kreis Neuss	2008				2009				2010			
	Basis		Klima		Basis		Klima		Basis		Klima	
	Lage	Zukunft	Geschäft	Konjunktur	Lage	Zukunft	Geschäft	Konjunktur	Lage	Zukunft	Geschäft	Konjunktur
nach Kommunen												
Dormagen	2,0	12,1	7,0	107	-6,7	0,3	-3,2	97	24,6	26,7	25,6	126
Grevenbroich	15,8	29,8	22,8	123	4,3	10,3	7,3	107	18,7	29,0	23,8	124
Jüchen	31,5	26,8	29,1	129	20,6	28,3	24,4	124	35,4	42,5	39,0	139
Kaarst	17,7	17,9	17,8	118	-8,4	9,8	0,7	100	11,5	32,7	22,1	122
Korschenbroich	42,9	10,4	26,7	126	-7,8	11,8	2,0	102	9,4	35,8	22,6	122
Meerbusch	15,5	17,9	16,7	117	3,8	12,0	7,9	108	20,5	23,5	22,0	122
Neuss	18,8	16,4	17,6	118	3,3	20,4	11,9	112	23,6	31,4	27,5	127
Rommerskirchen	6,7	10,5	8,6	109	-18,1	9,1	-4,5	95	6,3	18,7	12,5	112
Rhein-Kreis Neuss	16,7	17,9	17,3	117	0,7	14,4	7,5	107	20,6	30,1	25,3	125
nach Teilräumen (RKN = Rhein-Kreis Neuss)												
RKN Ost: Dormagen + Neuss	15,8	15,6	15,7	116	1,3	16,4	8,8	109	23,9	30,4	27,1	127
RKN Süd-West: Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen	17,3	26,1	21,7	122	5,7	14,8	10,3	110	21,1	29,8	25,4	125
RKN Nord-West: Kaarst, Korschenbroich + Meerbusch	19,3	17,0	18,1	118	-2,9	11,4	4,3	104	15,1	28,7	21,9	122
nach Branchen-Gruppen												
Verarb. Gewerbe	11,7	14,5	13,1	113	-15,2	4,3	-5,5	94	9,3	38,4	23,9	123
Baugewerbe	18,5	17,7	18,1	118	-1,4	7,9	3,2	103	18,3	28,3	23,3	123
Handel	7,1	14,2	10,6	111	-9,0	8,0	-0,5	99	19,6	19,6	19,6	120
Dienstleistung	18,0	19,6	18,8	119	3,9	17,0	10,5	110	17,4	29,6	23,5	123
Sonstige Branchen	28,9	20,2	24,5	124	15,4	25,4	20,4	120	34,4	43,3	38,8	139
nach Umsatzklassen												
< 500.000 €	6,6	11,9	9,3	109	1,8	17,5	9,6	109	16,9	27,9	22,4	122
500.000 € < 1 Mio. €	18,6	21,3	19,9	120	-0,2	11,6	5,7	106	32,9	39,0	36,0	136
1 Mio. € < 5 Mio. €	10,9	16,6	13,7	114	0,9	9,6	5,2	105	22,8	32,2	27,5	127
5 Mio. € < 25 Mio. €	29,3	33,0	31,1	131	-5,8	5,3	-0,3	100	27,5	30,9	29,2	129
> 25 Mio. €	48,8	11,3	30,0	129	3,3	19,6	11,5	111	36,3	33,9	35,1	135
nach Anzahl Mitarbeiter												
bis 9 Mitarbeiter	16,5	18,5	17,5	117	0,1	15,9	8,0	108	18,8	30,5	24,6	125
10 bis 49 Mitarbeiter	16,4	17,5	17,0	117	1,9	8,1	5,0	105	26,2	20,9	23,6	124
mehr als 50 Mitarbeiter	22,4	7,3	14,8	115	3,1	16,2	9,6	109	40,4	36,8	38,6	139
nach Handwerk												
Handwerksunternehmen	15,3	21,6	18,4	118	-6,8	0,9	-2,9	97	13,9	24,7	19,3	119
Sonstige Unternehmen	16,9	16,9	16,9	117	3,0	17,6	10,3	110	22,5	31,3	26,9	127
nach Umfrage-Zeitraum												
Zeitphase 1					-0,5	11,1	5,3	105	21,4	29,7	25,6	125
Zeitphase 2					7,0	30,3	18,7	118	15,5	30,4	22,9	123
					Zeitphase 1	Juni/Juli 2009 (22.06.-28.07.2009)			Juni 2010 (19.06.-30.06.2010)			
					Zeitphase 2	August 2009 (06.08.-13.08.2009)			Juli 2010 (01.07.-23.07.2010)			

Erhebungszeitraum: 06.06. bis 18.07.2008 Erhebungszeiträume: 22.06. bis 28.07.2009 Erhebungszeitraum: 19.06. bis 26.07.2010
06.08. bis 13.08.2009

Legende

Geschäftsklima-Index:
Gemittelte Saldenwerte der positiven und negativen Werte der 4 Bewertungsindikatoren (Auftragssituation, Umsatz, Ertrags- und Personalsituation), jeweils bezogen auf die aktuelle Lage und die zukünftige Erwartung der Unternehmen.
Skala: - 100 bis + 100
negative Indexwerte = pessimistisches Geschäftsklima
positive Indexwerte = optimistisches Geschäftsklima

Konjunkturklima-Index:
Geometrisches Mittel der Teilwerte der Geschäftslagebeurteilung und den Geschäftserwartungen der Unternehmen
Skala: 0 bis 200
Werte unter 100 = pessimistisches Konjunkturklima
Werte über 100 = optimistisches Konjunkturklima

Eine Initiative von

rhein
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

06.09.2010 | 56

Gesamtbericht

Anhang

Basisdaten III: Creditreform Geschäftsklima-Index (CGKI)



Nach Branchen der Teilräume

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss													
Konjunkturdaten Rhein-Kreis Neuss	2008				2009				2010				
	Basis		Klima		Basis		Klima		Basis		Klima		
	Lage	Zukunft	Geschäft	Konjunktur	Lage	Zukunft	Geschäft	Konjunktur	Lage	Zukunft	Geschäft	Konjunktur	
RKN: GESAMT													
Verarb. Gewerbe	11,7	14,5	13,1	113	-15,2	4,3	-5,5	94	9,3	38,4	-5,0	123	
Baugewerbe	18,5	17,7	18,1	118	-1,4	7,9	3,2	103	18,3	28,3	6,1	123	
Handel	7,1	14,2	10,6	111	-9,0	8,0	-0,5	99	19,6	19,6	1,1	120	
Dienstleistung	18,0	19,6	18,8	119	3,9	17,0	10,5	110	17,4	29,6	12,6	123	
Sonstige Branchen	28,9	20,2	24,5	124	15,4	25,4	20,4	120	34,4	43,3	24,5	139	
RKN Ost													
Neuss + Dormagen													
Verarb. Gewerbe	10,9	15,1	13,0	113	-13,0	9,5	-1,7	98	12,5	46,6	29,5	128	
Baugewerbe	16,9	17,0	16,9	117	-1,1	0,1	-0,5	100	15,2	39,7	27,4	127	
Handel	13,9	18,8	16,4	116	-8,9	10,0	0,5	100	16,9	16,1	16,5	117	
Dienstleistung	9,6	13,0	11,3	111	3,9	17,7	10,8	111	20,0	29,1	24,6	124	
Sonstige Branchen	29,3	16,9	23,1	123	11,1	26,7	18,9	119	46,2	46,9	46,6	147	
RKN Süd-West													
Grevenbroich, Jüchen + Rommerskirchen													
Verarb. Gewerbe	12,5	26,4	19,4	119	15,9	7,2	11,5	111	7,1	26,2	16,7	116	
Baugewerbe	22,4	19,3	20,8	121	4,0	21,1	12,5	112	16,6	11,8	14,2	114	
Handel	8,9	20,8	14,8	115	-9,7	5,9	-1,9	98	29,8	41,5	35,6	135	
Dienstleistung	19,4	27,2	23,3	123	1,7	17,1	9,4	109	20,8	31,2	26,0	126	
Sonstige Branchen	24,3	34,3	29,3	129	47,3	32,3	39,8	140	21,4	31,4	26,4	126	
RKN Nord-West													
Korschenbroich, Kaarst + Meerbusch													
Verarb. Gewerbe	30,6	-2,5	14,1	113	-50,8	-12,2	-31,5	66	5,9	30,0	17,9	117	
Baugewerbe	13,6	22,7	18,2	118	-6,3	7,3	0,5	100	22,2	26,2	24,2	124	
Handel	-4,7	2,7	-1,0	99	-10,5	7,2	-1,7	98	23,5	17,9	20,7	121	
Dienstleistung	30,9	24,9	27,9	128	4,3	16,1	10,2	110	12,6	29,2	20,9	121	
Sonstige Branchen	40,0	25,0	32,5	132	14,6	14,8	14,7	115	15,0	40,9	28,0	127	

Erhebungszeitraum: 06.06. bis 18.07.2008

Erhebungszeitraum: 22.06. bis 28.07.2009
06.08. bis 13.08.2009

Erhebungszeitraum: 19.06. bis 26.07.2010

Legende

Geschäftsklima-Index:

Gemittelte Saldenwerte der positiven und negativen Werte der 4 Bewertungsindikatoren (Auftragssituation, Umsatz, Ertrags- und Personalsituation), jeweils bezogen auf die aktuelle Lage und die zukünftige Erwartung der Unternehmen.

Skala: - 100 bis + 100

negative Indexwerte = pessimistisches Geschäftsklima

positive Indexwerte = optimistisches Geschäftsklima

Konjunkturklima-Index:

Geometrisches Mittel der Teilwerte der Geschäftsbeurteilung und den Geschäftserwartungen der Unternehmen

Skala: 0 bis 200

Werte unter 100 = pessimistisches Konjunkturklima

Werte über 100 = optimistisches Konjunkturklima

Eine Initiative von

reih
kreis
neuss

Sparkasse
Neuss

Creditreform
DÜSSELDORF / NEUSS

Anhang

Die Fragestellungen des Fragebogens



Basisfragen: Ihr Unternehmen

In welcher Stadt oder Kommune befindet sich der Sitz Ihres Unternehmens?

Bitte nennen Sie uns die Postleitzahl des Firmensitzes!

Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen zurzeit? (einschließlich der Befragungsperson und aller Mitarbeiter an anderen Standorten)

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?

In welchem Jahr ist Ihr Unternehmen am Standort gegründet worden?

In welche Umsatzklasse würden Sie Ihr Unternehmen einordnen?

Ist Ihr Unternehmen in die Handwerksrolle eingetragen?

Themenbereich: Geschäftslage und -erwartungen / Investitionsneigung

Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige Auftragslage?

Wie beurteilen Sie die Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate?

Wie hat sich Ihr Umsatz in den letzten 6 Monaten entwickelt?

Wie wird sich Ihr Umsatz in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

Wie hat sich Ihre Ertragslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten entwickelt?

Wie wird sich Ihre Ertragslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

Wie hat sich Ihr Personalbestand in den letzten 6 Monaten entwickelt?

Wie wird sich Ihr Personalbestand in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

Wie beurteilen Sie zurzeit ganz allgemein das Investitionsklima in der regionalen und in der gesamten deutschen Wirtschaft? Bitte vergeben Sie eine Schulnote!

In welchen Bereichen planen Sie in den nächsten 12 Monaten Investitionsvorhaben? (Innovationen | Ersatzbeschaffungen | Kapazitätserweiterungen | Anschaffungen zur Rationalisierung | keine Investitionen geplant)

Ganz generell: Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Forschung und Entwicklung in den kommenden 12 Monaten verändern?

Themenbereich: Kreditvergabe / Finanz- und Wirtschaftskrise / Fachkräftemangel

Wie beurteilen Sie zurzeit die Bereitschaft von Kreditinstituten, Kredite an Unternehmen zu vergeben?

Hat sich Ihrer Meinung nach die Bereitschaft der Kreditinstitute zur Kreditvergabe in den letzten Monaten eher verbessert oder eher verschlechtert?

Hat die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren Folgen für den deutschen und internationalen Kapitalmarkt negative Auswirkungen für Ihr Unternehmen und die Geschäftstätigkeit?

Bitte beurteilen Sie „alles in allem“ die langfristigen Folgewirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise: Wird Deutschland und seine Wirtschaft gestärkt aus der Krise hervorgehen? Oder wird die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft durch die Krise dauerhaften Schaden erleiden?

Trifft es zu, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften die Wachstums- und Entwicklungschancen Ihres Unternehmens behindert?

Themenbereich: Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss

Würden Sie den Rhein-Kreis Neuss anderen Unternehmen als Unternehmensstandort empfehlen?

Kennen Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss?

Wie bewerten Sie die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss?

Zum Schluss: Haben Sie Anregungen, wie die Arbeit der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss optimiert werden könnte? Bitte nennen Sie stichpunktartig Ihre Vorschläge! (Offen Frage)

Anhang

Erweiterte Datenquellen



Konjunkturforschung Regional

c/o Creditreform Düsseldorf Frommann KG



u.a. regionale Basiserhebung / Basisdaten zu Geschäfts- und Konjunkturklima, Investitionsneigung



u.a. bundesweite Basisdaten zu Geschäftsklima, Investitionsneigung, Zahlungserfahrungen (ZaCX)



u.a. Daten zu Unternehmensbeständen, Umsatzentwicklung, Alterstruktur, Insolvenzgefährdung



u.a. Regionalisierte Kaufkraftkennziffern, MOSAIC®-Milieus, Arbeitslosenquoten, Konsumentenscheider in Haushalten, Überschuldung (Schuldnerquoten)



u.a. Einwohnerdaten Region / Umland sowie NRW



u.a. Einwohnerdaten Deutschland



u.a. Arbeitslosenzahlen für Bund, Land und Region

Eine Initiative von

